

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

439 (23.9.1925) Morgenausgabe

Karlsruher Tagblatt

mit **Industrie- u. Handelszeitung** und der Wochenschrift „Die Pyramide“
Gegründet 1803

Zeugungspreis: halbmöndlich M. 1.50 frei Haus. In unserer Geschäftsstelle oder in unseren Agenturen abgeholt M. 1.40. Durch die Post bezogen monatlich M. 2.60 auswärts. Zusätzl. im Falle höherer Gewinne bei der Zeitschrift keine Rückgabe bei verspäteter oder Nichterlieferung der Zeitung. Abbestellungen werden nur bis 25. auf den folgenden Monatsbeginn angenommen. Einzelverkaufpreis: Werttag 10 Pfg., Sonntag 15 Pfg. Anzeigenpreis: Die 9-spaltige Normzeile oder deren Raum 25 Pfg., auswärts 30 Pfg., Restmonatspreis M. 1.—, an erster Stelle M. 1.20. Gelegenheits- und Familienanzeigen sowie Stellenanzeigen ermäßigter Preis. Bei Wiederholung Rabatt nach Tarif, der bei Nichterhaltung der Zahlungsfrist, bei geringlicher Verbreitung und bei Kontrahen außer Kraft tritt. Beilagen: Unterhaltung, Sport, Technik, Frauen, Wandern, Musik, Landwirtschaft und Garten, Kochkunst, Jugend, Meer und Kolonien, Lesefreie, Literatur.

Abredakteur: H. v. Laer. Verantwortlich für Inhalt: F. Ehrhardt für den Nachrichten- u. Politikteil; Dr. G. Wilfert; für den Handel: G. Rippel; für Stadt, Baden, Nachbargemeinde und Sport: G. Gerhardt; für Feuilleton und „Pyramide“: H. Jahn; für die Frauenbeilage: Schulin Dr. G. Zimmermann; für die Literaturbeilage: Schulin Dr. G. Zimmermann; für die Bilderbeilage: Otto Schumann, Berlin. Druck u. Verlag: G. W. Müller, Karlsruhe, Alterstraße 1. — Berliner Redaktion: Dr. H. Jäger, Berlin-Schlegel, Schönhaferstraße 17, Telefon 2311. Für unvollständige Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Sprechstunde der Redaktion v. 11 bis 12 Uhr vorm. Verlag, Schriftleitung u. Geschäftsstelle: Karlsruhe, Alterstraße 1. Fernsprechanstalt: Nr. 15, 19, 20, 21, 202, 1923. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 9547.

Baldige Räumung der Kölner Zone?

Ein neuer Bericht der Militärkontrollkommission.

Die Beseitigung der Vorwände (Eigener Dienst des Karlsruher Tagblattes.)

Dr. R. J. Berlin, 22. Sept.
Dem Informationsdienst des Reichsdienstes der Deutschen Presse entnehmen Berliner Blätter eine Meldung, derzufolge der Interalliierten Militärkommission, wie von unrichtiger Seite verkantet, in der letzten Zeit eine Reihe von Tatsachen bekannt geworden sind, die auf das deutlichste erkennen lassen, daß die deutschen Behörden eifrig bemüht sind, in der Frage der deutschen Abrüstung alles zu tun, um die in der letzten alliierten Note angezeichneten Punkte, die als Vorwand für die Nichträumung der Kölner Zone benutzt worden sind, aus der Welt zu schaffen. Es ist dem Reichsdienst der Deutschen Presse ferner mitgeteilt worden, daß ein Bericht der Militärkontrollkommission über diese Tatsachen nach den alliierten Hauptstädten sehr bald abgehen werden. Diese Vorgänge seien von besonderer Wichtigkeit angesichts der abermaligen Erklärung Chamberlains in Genf, wonach die Räumung der Kölner Zone in keinem Zusammenhang mit der Sicherheitsfrage liege, sondern lediglich von der Erfüllung der Abrüstungsbestimmungen durch Deutschland abhängig. In gut informierten alliierten Kreisen glaubt man, daß, wenn sich die Interalliierten Kommission zureichende Information beschaffen, die Verhandlungen über die Räumung der Kölner Zone zwar nicht im Zusammenhang mit den Sicherheitsverhandlungen, wohl aber parallel mit diesen fortgeführt werden können.

Ein propagandistisches Manöver?

Heinische Blätter und Berliner Abendblätter enthalten die Meldung, bei den Zusammenkünften der Außenminister von Frankreich, England und Italien sei beschlossen worden, die Räumung der Kölner Zone bis spätestens Mitte November durchzuführen. Die Vorbereitungen in Wiesbaden, wohin die Rheinlandkommission verlegt werden solle, und in Coblenz, das an Stelle Kölns Hauptquartier der Engländer werden soll, seien bereits im Gange. Ein Zusammenhang mit den Sicherheitsverhandlungen sei unverkennbar.
An Berliner unterrichteter Stelle weiß man von beratigen Besprechungen der Außenminister der Alliierten nichts, glaubt auch nicht an die Wichtigkeit dieser Meldung. Man ist vielmehr der Meinung, daß man es hier mit einem mittelbaren Versuch zu tun hat, die deutsche Öffentlichkeit propagandistisch für die Sicherheitsverhandlungen vorzubereiten.

Die Beratungen in Berlin.

TU, Berlin, 22. Sept.
Die gestern abend abgebrochene Kabinettsberatung über den Sicherheitspakt wird Mittwoch fortgesetzt werden. Entgegen anders lautenden Meldungen findet heute keine Kabinettsitzung statt, vielmehr werden einzelne Mitglieder des Kabinetts untereinander über verschiedene Fragen der Sicherheitskonferenz beraten.

Einladung der Ministerpräsidenten der Länder.

WTB, Berlin, 22. Sept. Im Laufe des heutigen Tages fand eine Reihe von Erörterungen zur Vorbereitung des morgigen Ministerrats statt. Der unter Vorsitz des Reichspräsidenten stattfindende Kabinettsrat ist für Donnerstag in Aussicht genommen. Für Freitag sind die Ministerpräsidenten der Länder zu einer Konferenz nach Berlin eingeladen. Der ausmärtige Ausschuss wird Samstag vormittag 10 Uhr zusammentreten.

Erneute Besprechungen der Deutschnationalen.

B, Berlin, 22. Sept. (Eig. Dienst des K.T.) Die Vorhände der Deutschnationalen Landesorganisationen haben heute in Verbindung mit der Reichstagsfraktion der Partei die politische Lage besprochen. Beschlüsse über die zukünftige Haltung der Partei wurden noch nicht gefaßt. Vielmehr will man die Stellungnahme des Kabinetts abwarten. Sicher ist, daß durch die Partei, wenn die erforderlichen Voraussetzungen, an der Spitze die Räumung der Kölner Zone erfüllt werden, der Parteipolitik der Regierung bisher keine Hindernisse in den Weg gelegt werden.

Rundgebungen zur bevorstehenden Konferenz.

TU, Berlin, 22. Sept.
Die vereinigten vaterländischen Verbände Deutschlands saßen gestern zu den Sicherheitsverhandlungen eine Entschliebung, in der es heißt:
Die Reichsregierung steht vor der Verantwortung der Konferenzernennung der Entente-mächte. In dieser entscheidungsvollen Stunde rufen wir die Parteien, rufen wir das ganze deutsche Volk zur Selbstbestimmung. Will eine deutsche Regierung wiederum in Verhandlungen mit den Feinden eintreten, ehe die Lüge von der Schuld Deutschlands am Kriege beseitigt ist? Wollen Deutsche freiwillig den Anspruch auf deutsches Land aufgeben? Und wollen Deutsche, daß wir im Völkerbund in neue Fesseln gelegt werden? Wir wollen nicht Verräter werden an unsern unerlösten Vätern, nicht Verräter an uns selber. Wir wollen nicht ein neues freiwilliges Versailles.

Der in der Entschliebung zum Ausdruck gebrachten Auffassung haben sich angeschlossen: Der Deutsche Reichskriegerbund „Kampfkämpfer“, der Stahlhelm und der Bund der Frontsoldaten.

Aufhebung der Zeltzollbeschränkungen.

WTB, London, 22. Sept.
Die Nachricht von der Beseitigung aller Beschränkungen für die Zeltzollbeschränkungen nach Deutschland ist für Lancashire eine angenehme Ueberraschung gewesen. Der Vorsitzende der europäischen Section der Handelskammer von Manchester erklärte: Die Nachricht ist fast zu gut, um wahr zu sein; denn das deutsche System der Einfuhrbeschränkungen hat zwar nicht den Handel Lancashires mit Deutschland völlig lahmgelegt, aber doch nahezu prohibitorisch gewirkt. Die allgemeine Wirkung dieses Systems war, daß es den normalen Geschäftsverkehr zwischen den beiden Ländern endtämme. Die Handelskammer von Manchester hat sich energisch dem Regime entgegen gewandt und sich, als der englisch-deutsche Handelsvertrag erwogen wurde, an den damaligen Premierminister Ramsay Mac Donald gewandt und das Ersuchen gestellt, daß im Handelsvertrag dieses System aufgehoben werden solle. Die Anregung wurde angenommen, aber Deutschland erhielt sechs Monate Frist vom 8. September ab, an dem der Vertrag ratifiziert wurde. — Die Nachricht von dem Beschluß, den Embargo auf die Einfuhr aufzuheben, wird — so schließt die Meldung — in Manchester als freundschaftliche Geste angesehen und in hohem Maße gewürdigt.
Der „Times“ zufolge erklärte der Leiter eines großen Fabrikkonzerns in Manchester: Diese Maßnahme wird einen viel bedeutenderen und größeren Handelsverkehr zur Folge haben, als man von irgendeiner möglichen Entwidlung des Handels mit Ausland erwarten könnte.

Tschechiens Wunsch nach einem Schiedsvertrag.

Der Standpunkt der zuständigen Stellen in Berlin.

TU, Berlin, 22. Sept.
Dem Schritt der tschechoslowakischen Regierung in Berlin zum Abschluß eines Schiedsvertrags wird, wie die Telegrammen-Union an zuständiger Stelle erfährt, nicht die Bedeutung beigemessen, wie das verschiedentlich in der Presse geheißen ist. Die Reichsregierung hat mit verschiedenen Staaten bereits Schiedsverträge abgeschlossen, so daß dieser Schritt nichts Besonderliches bedeutet. Von französischer Seite war freilich in der ersten Note eine Verbindung der Differenzen mit dem abzuschließenden Pakt angedeutet worden, wobei Frankreich die Rolle des Garanten übernehmen wollte. Dies hat aber die Reichsregierung abgelehnt. Selbstverständlich wird die Reichsregierung der tschechoslowakischen Regierung antworten, wann und in welcher Form, steht noch nicht fest.

Der Genfer Abrüstungsrummel.

TU, Genf, 22. Sept.
In der Unterkommission des Völkerbundes für die Abrüstung wurde gestern beschlossen, die sogenannte Verbindungskommission des Völkerbundes zu beauftragen, die Frage der Abrüstung eingehend zu prüfen. Der genannte Zeitpunkt für die Einberufung einer allgemeinen Abrüstungskonferenz wird im Völkerbundsrat festgelegt werden, sobald die allgemeine Sicherheit Europas dies gestattet. Es soll denjenigen Staaten, die im Völkerbunde nicht vertreten sind, die aber an der Abrüstung ein besonderes Interesse haben, die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ansichten zur Kenntnis des Rates zu bringen. In Völkerbundsreisen hofft man, daß durch diesen Beschluß die Abhaltung einer Abrüstungskonferenz in nicht allzuweiter Zukunft ermöglicht wird.

Die Verhaftung des französischen Fliegers im Hölental.

TU, Freiburg i. Br., 22. Sept.
Der im Hölental abgegriffene französische Flieger Coste hat sich nach den zwischen Deutschland und Frankreich bestehenden Abmachungen dadurch strafbar gemacht, daß er als Zivilflieger ohne Paß und Erlaubnischein nach Deutschland eingestiegen ist. Aus diesem Grunde und nicht, wie eine französische Agentur meldet, weil er Karten von deutschem Gebiet mit sich führte, wurde von der Staatsanwaltschaft Freiburg gegen ihn ein Haftbefehl erlassen. Die Zahlenangaben über die Höhe der Strafe beruhen auf Kombinationen; eine endgültige Festsetzung durch das Gericht, das die Strafe verhängen wird, ist noch nicht erfolgt.

TU, Berlin, 22. Sept.
Französische und englische Blätter haben angezogen, daß die deutsche Regierung den im Schwarzwald notgelandeten französischen Flieger Coste unbefristet entlasse, wie seinerzeit auch der deutsche auf belgischem Boden notgelandete Flieger auf englische Anregung freigelassen worden sei. Hierzu erklärt die Delation über die Rechtslage, daß der deutsche Flieger in Luftnot war und nur deshalb belgischem Boden anflug. Die französische Flieger aber hatten die Pflicht, zur Erreichung eines ferneren Ziels das deutsche Gebiet zu überfliegen. Sie haben ferner nicht die in Frankreich vorgeschriebenen Absichten, sondern militärische Aufträge erfüllt, obwohl sich der Flieger Coste als Zivilperson ausdrücklich ausgewiesen und erklärt hat, daß dieses Verfahren beim Ueberfliegen deutschen Gebiets unzulässig sei. Deutsches Gebiet darf aber nur von alliierten Fliegern in militärischem Auftrag überflogen werden, nicht von Zivilpersonen. Im Augenblick befassen sich mit der Sache noch die zuständigen Gerichte. Die Entscheidung, der die deutschen Luftverteidigungsorgane zugrunde liegen, ist abzuwarten.

Der Mißbrauch mit Staatsgeldern.

VDZ, Berlin, 22. Sept.
Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des preussischen Landtages stand der Bericht des Untersuchungsausschusses zur Untersuchung der Vorkommnisse bei der preussischen Landespfandbriefanstalt. — Der Ausschuss beantragt, die Regierung zu eruchen, daß die Anstalt keine Geschäfte mehr außerhalb des Rahmens ihrer Satzungen tätigt, und daß die Anstalt in Zukunft besser überwacht wird. Die Regierung soll endlich in Erwägungen darüber eintreten, ob nicht ein Staatskommissar im Hauptamt für alle öffentlichen Geldankalten zu bestellen sei. — Der Berichterstatter Abg. Niedeck legte eingehend die Grundstücksverhältnisse der Herren von Zibewitz, von Ebdorf, von Karstedt uim, mit der Landespfandbriefanstalt dar, die zum Schaden der Anstalt verlaufen sind. — Abg. Leinert (Soz.), der den Vorsitz im Untersuchungsausschuss geführt hat, wies darauf hin, daß in diesem Falle es sich um Unregelmäßigkeiten von Personen aus den nationalpolitischen Kreisen handle. Die Direktoren der Landespfandbriefanstalt hätten ohne Deckung Millionenkredite gegeben zum Schaden ihrer Anstalt allein auf die Vermutung hin, der Landtag würde eine Anpothek von einer Million geben. Für diesen Zweck seien öffentliche Gelder verwendet worden. Derr von Zibewitz, die einzige sympathische Persönlichkeit unter diesen Leuten, müsse nun für die Sache geradestehen.

Danzig und Mossul.

(Von unserem Genfer Berichterstatter.)

Genf, den 19. September.
Dr. E. S. Klein, eigentlich haben die alte Danziger Stadt an der Dnieper und die Petroleumfelder von Mossul nichts miteinander zu tun. Das Zusammentreffen ist ein zufälliges; der Völkerbundsrat, der zwei Wochen lang im Schatten der Verammlung ein beachtliches Dasein geführt hat, befaßt sich nur an demselben Tag in zwei großen Sitzungen mit ihnen. Immerhin, so ganz ohne inneren Zusammenhang, sind die beiden Fragen vielleicht doch nicht, beide haben erneut dargetan, daß vor dem Völkerbundsrat rechtliche Argumente allein nicht entscheidend sind, wenn hinter dem Redi nicht auch eine gewisse Macht steht.
Der Ursprung des Danziger Briefkastenskonfliktes dürfte bekannt sein. Polen hat trotz bestehender Meinungsverschiedenheiten über den Inhalt der Verträge in der Stadt Danzig und somit weitab vom Hafen, ohne vorherige Ankündigung, einen polnischen Postdienst eingerichtet; daß dieser Uebergriff bei der Bevölkerung der freien Stadt eine tiefgehende Erregung hervorgerufen mußte, ist selbstverständlich. Der mit den Verhältnissen in Danzig sicher gut vertraute Oberkommissar hatte sich gegen den Uebergriff Polens ausgesprochen; dieses wandte sich aber an den Völkerbundsrat. Der Rat sollte darauf zuerst beim ständigen internationalen Gerichtshof ein Rechtsgutachten über die Frage ein — dieses Gutachten hat mit dem Kern der Sache gar nichts zu tun, es betraf nur eine Formfrage — und setzte hierauf einen „Sachverständigen“-Ausschuss ein, der beauftragt war, an Ort und Stelle in der Stadt Danzig die Umgrenzung des Begriffes „Hafen von Danzig“ vorzunehmen.

Dieser „Sachverständigen“-Ausschuss ist wie bekannt inzwischen reiflos auf den polnischen Standpunkt eingegangen; das ganze Geschäftsmittel der Stadt Danzig wurde polnisch zum Hafenbezirk zugeschlagen und damit der polnischen Post freigegeben. Trotzdem Danzig gegen das Gutachten des Ausschusses sofort Protest einlegte und trotzdem es begründete Gegenvorwürfe vorbrachte, mußte man ernstliche Befürchtungen hegen, der Völkerbundsrat werde im wesentlichen den Vorhändeln des Sachverständigen-Ausschusses folgen. Dies ist denn nun auch im vollen Umfange geschehen; nicht einmal der Vorschlag des Danziger Vertreters, des Senatspräsidenten Sahm, der Rat möge die Definitivierung und Abgrenzung des Hafens von Danzig dem Saager Schiedsgerichtshof, sei es zur Entscheidung, unterbreiten, fand Gnade. Robert Cecil, Englands Vertreter, selbst war es, der den Danziger Vorstoß auf Uebertragung an den Saager Gerichtshof ablehnte mit der Begründung, das sei nur Verwendigung von Zeit, Energie und Geld. Der Völkerbund hat keine Zeit und kein Geld, wenn man ihm vor schlägt, daß ein sachverständiges Kollegium eine juristische Streitfrage prüfen möge; diese Stellungnahme ist umso bedauerlicher, als dem Konflikt große Bedeutung zukommt, da in ihm die Frage nach den Grenzen der Souveränität der freien Stadt eine große Rolle spielen.

Neben diesem grundsätzlichen Streit bot der zweite Entscheid weniger Interesse. Es handelte sich um die Abgrenzung der Wehervorlage im Hafen von Danzig; auf ihr behauptet Polen das Recht, ein Munitionslager anzulegen. Der grundsätzliche Entscheid zugunsten Polens war vom Räte trotz des Danziger Protestes gegen ein polnisches Munitionslager in seinem Hafengebiet schon im März des Vorjahres gefällt worden. Jetzt handelte es sich nur noch um die untergeordnete Frage der Abgrenzung des Gebietes, sowie den Uebergang des Hafens an Polen. Beide Parteien erklärten sich mit dem Vorhändeln des Berichterstatters im Wesentlichen einverstanden; Polen wird im Oktober von der Halbinsel Weich erreicht.

Sodann hat der Völkerbundsrat auf Antrag seines Ausschusses beschlossen, den Entscheid im Mossul-Konflikt zu verschleppen. Formell geschieht es in der Weise, daß man beim ständigen internationalen Gerichtshof in Haag über einzelne Formfragen ein Rechtsgutachten einholt. So möchte man beispielsweise wissen, ob der Entscheid des Rates mit Einstimmigkeit gefaßt werden müsse oder ob ein Mehrheitsbeschluss genüge; ferner ob die interessierten Mächte an der Abstimmung teilnehmen können oder nicht.

Das ist natürlich nur Vorwand; in Wirklichkeit ist die Lage eben die, daß man auch bei den eifrigsten Verhandlungen hinter den Kulissen immer noch zu keiner Einigung gekommen ist, ja, daß allem Anschein nach die Chancen heute größer sind als je. So muß man wenigstens aus den heftigen Auseinandersetzungen zwischen dem britischen u. türkischen Vertreter schließen. Für bloße Rückschlüsse waren die beiderseitigen Äußerungen entschieden zu bestia, und

Die heutige Morgen-Ausgabe unseres Blattes umfaßt 10 Seiten.

Besonders der türkische Vertreter, Zevki Roushdi Bey, sprach einigemal mit einer Leidenschaftlichkeit, wie man sie sonst in der kühlen Atmosphäre des Rates nicht gewöhnt ist.

Englische Unzufriedenheit mit dem Völkerbund.

Londoner Stimmen zur Mosul-Frage. Die Haltung des Völkerbundesrates in der Mosul-Frage erregt in der ganzen Morgenpresse großes Mißfallen.

Die "Daily Mail" schreibt, die Anhänger des Völkerbundes dürften bitter enttäuscht über die Ratsschlüsse vom Samstag sein.

Sondern es wird auch die Ausbeutung der Petroleumfelder von Südpolen gefährdet, von denen die Tätigkeit der britischen Flotte in erheblichem Maße abhängt.

Eine polnische Garnison im Danziger Gebiet.

WTB. Genf, 22. Sept. Mc. Donnell, der Oberkommissar des Völkerbundes in Danzig, hat heute den Ratmitgliedern die Mitteilung gegeben, daß Polen beabsichtige, auf der Westplatte, die Kraft eines Beschlusses des Völkerbundesrates vom letzten Samstag für die Zwecke eines polnischen Munitionslagers von Danzig an Polen übergeben werden muß.

Schwarz-weiß-rot auf Staatsgebäuden.

TU. Berlin, 22. Sept. (Funkpruch.) Die Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat eine Anfrage eingebracht, die sich mit dem Verbot des Staatsministeriums beschäftigt, nachdem Inhaber von Dienstwohnungen oder fiskalischen Mietwohnungen nur dann, wenn das Dienstgebäude selbst besetzt wird, und nur in den verfassungsmäßigen Farben des Reiches, der Länder, Provinzen und Gemeinden flagen dürfen.

unmittelbar gefährdet sei. Der fragliche Erlass sei hiernach eine generelle Anweisung an die Polizeibehörden zur Ueberscheidung ihrer Amtsbefugnisse, also zu einer ungesetzlichen Handlung.

Deutsches Reich Der Dank des Reichspräsidenten an Düsseldorf.

Der Reichspräsident v. Hindenburg hat an den Oberbürgermeister von Düsseldorf, Dr. Behr, folgendes Dankschreiben geschrieben: Hochverehrter Herr Oberbürgermeister! Meine Reise an Rhein und Ruhr hat nunmehr ihr Ende erreicht und mir eine große Fülle schöner und nachhaltiger Eindrücke hinterlassen.

Anträge für Regelung von Beamtenfragen im preussischen Landtag.

VDZ. Berlin, 22. Septbr. Die demokratische Landtagsfraktion fordert in einem Antrag baldige Vorlegung eines Gesetzesentwurfes, durch den das nur für abgebaute Beamte erlassene Beamtenbesoldungsgesetz auch auf die anderen Beamten- und Ruhegehaltsempfänger, sowie auf die aktiven Beamten ausgedehnt wird.

Die Damentonfektion zum Preisabbau.

Pr. Berlin, 22. Sept. Der Reichsverband für Damen- und Mädchenkleidung hat, wie "Die Deutsche Konfektion" mitteilt, beschlossen, die von der Reichsregierung eingeleitete Preisfestsatzaktion, soweit es in seinen Kräften steht, zu unterstützen.

Ein Landesverratsprozeß.

WTB. Leipzig, 22. Sept. Vor dem 4. Senat des Reichsgerichts hätte sich heute der frühere Unteroffizier der Reichswehr, Max Köhner, zu verurteilen. Er ist des Verrats militärischer Geheimnisse und der Spionage angeklagt.

Die wirtschaftliche Notlage der Küstfischer.

TU. Berlin, 21. Sept. In einer kleinen Anfrage im preussischen Landtage wurde das Staatsministerium um Auskunft gebeten, ob es

angefichts der immer ungünstiger sich gestaltenden wirtschaftlichen Lage der Küstfischer bereit sei, ihnen in weitherziger Weise bei der Festsetzung der neuen Tariffsätze entgegenzukommen.

Verschiedene Meldungen Gemäldebuchstahl im Schloß Niederhörschönhausen.

WTB. Berlin, 22. Sept. Im Schloß Niederhörschönhausen, das einer umfangreichen Erneuerung unterzogen wird, ist ein Gemäldebuchstahl entdeckt worden.

Autounfall.

WTB. Aachen, 21. Sept. Auf der Landstraße von Brand nach Cornelimünster fuhr eine Automobilistin in eine Gruppe von Fußgängern.

Gattenmord in Altenburg.

Pr. Berlin, 22. Septbr. Nach einer Blättermeldung aus Altenburg hat in dem nahe Dorfe Meuselwitz der 53jährige Bergarbeiter Josef Urbanski, der als trunksüchtig bekannt ist, seine um 20 Jahre jüngere Ehefrau, die von ihm getrennt lebte, mit einem Taschenmesser erstochen. Der Täter wurde verhaftet.

Mord in Berlin-Schöneberg?

Pr. Berlin, 22. Sept. Heute früh wurde der 30jährige Techniker Erich Straffe in der elterlichen Wohnung in Berlin-Schöneberg tot aufgefunden.

Typhus in Hannover.

Pr. Berlin, 22. Sept. Nach einer Blättermeldung aus Hannover sind dort mehrere Typhusfälle aufgetreten. Die Behörden haben alle notwendigen Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Zwei italienische Flugzeuge verunglückt.

WTB. Rom, 21. Sept. Heute ereigneten sich zwei schwere Flugzeugunglücke. In Pisa ist ein Wasserflugzeug während eines Instruktionsfluges infolge falschen Manövrierens umgestürzt und aus 500 Meter Höhe zu Boden gestürzt.

Tag für Denkmalpflege und Heimatschutz.

Wie üblich wurde am Vorabend der Tagung eine Sammlung der Teilnehmer, die aus den verschiedenen deutschen Staaten und aus Österreich und der Schweiz herbeigekommen waren, in der Festhalle der Stadt Freiburg vorgenommen.

Die Tagung besteht in gewissem Sinne ein Jubiläum, insofern als vor 25 Jahren zu Dresden die Begründung der Organisation und vor 24 Jahren die erste Tagung in Freiburg stattfand.

Nach Begrüßung der deutschen, österreichischen und Schweizer Teilnehmer und deren Verdankung fand eine durch Bildbilder unterstützte Einführung in das Bauwesen der Stadt Freiburg statt, die sich unter den anschließenden Hinweisen von Dr. Moos bis in späte Abendstunden hinzog.

Der erste, eigentliche Tagungstag begann am Montag (21. IX) mit den beiden Referaten über "Die Gefährdung des Privatbesitzes an historischen Denkmälern und Kunstsammlungen durch Steuererlasse und über Wiederherstellung der Glasmalereien im Münster" durch Prof. Geiger.

rungenhaften einen Mittelweg finde. Heute haben alle Organisationen dieser Art und insbesondere die Schulen die Aufgabe, die Ehrfurcht vor den schöpferischen Kräften zu wecken, und weniger den Zweck, der individuellen Eitelkeit des Schöpfers zu dienen.

Gef. Rat Clemen erstattet den Geschäftsbericht, aus welchem hervorgeht, daß Denkmal- und Heimatschutz früher gegen die Regierungen, heute mit den Regierungen gegen die träge Masse vor sich geht.

Er zählt auch die Schritte auf, die mit mehr oder minder Erfolg getan worden sind, um den Aufgaben der Denkmalpflege gerecht zu werden (Reichsnovelle zum Schutz der beweglichen Güter; das Städtebaugesetz; die Ausmalung des Domburger Domes; die Gestaltung der Donaulände bei Passau; die Gefährdung des Saacher Sees, die Reaktorkatastrophe usw.)

Daraufhin wird in die hochwichtige Diskussion über die Wiederherstellung der Glasmalereien im Münster eingetreten. Prof. Dr. Zauer berichtet über die tatsächlichen Vorgänge an den Fenstern seit ihrer Einsetzung und Ergänzung im Münster. Dagegen erhebt Prof. Dr. Janzen Freiburg die Forderung der Freihaltung der alten Teile von neuzeitlichen Zusatzteilen und Aufmalungen, was von Geh. Rat Raubisch-Franfurt unterstützt wird.

es der Eigentümer der Kirche verlange. Diese Forderung wurde unter Würdigung des denkmalpflegerischen Standpunktes von dem Generalkonservator Dr. Dager dahin formuliert, daß dann der Denkmalpfleger dazu nichts mehr zu sagen habe.

Im Anschluß daran fanden 2 Veranstaltungen statt: Eine Aufführung "Barocke Musik" im Collegium musicum und eine Sonderführung der Bezirks-Denkmalpfleger Baden im Geologischen Institut der Universität.

Nach einer kleinen Debatte zur Geschäftsordnung nimmt der heftige Gegensatz von Viegleben das Wort zur Begründung seiner Anträge über die "Gefährdung des Privatbesitzes durch die Steuererlasse". Seine ins Einzelne gehenden Vorschläge, wie der Verschleuderung und Veräußerung des Privatbesitzes vorgebeugt werden könne, werden durch den Korreferenten Prof. Heniel vom juristischen Standpunkt aus ergänzt, insofern er Kunstschuttsstellen neben den Finanzämtern verlangt.

Grübeleien zum Schaufensterwettbewerb.

Schon wochenlang freute ich mich auf das ruhige erhoffte Leben zuhause in der badischen Residenz. Jetzt bin ich einen Tag hier und am Rande meiner Kräfte. Hören Sie meine Leidensgeschichte!

Jugend, neugierig zu sein. Ich werde Bestandteile des Knäuels und schiebe mich langsam aber sicher an die entgegengesetzte Seite seiner Peripherie. Da war's um meine Ruhe geschehen.

300 M. konnte ich gewinnen! Das war aber kein gewöhnliches Preisauschreiben, wie die zu jener Epidemizeit, wo ich mich immer mit dem inneren Trost begnügen mußte, daß nur die Dummheit Glück hätte.

Ich fürzte in das nächste Geschäft und holte mir die Bedingungen. Sie wollen einen Preis gewinnen! Handelt es sich um ein Spielzeug, um ein Spielzeug, um ein Spielzeug, um ein Spielzeug.

Mein Hirn begann zu arbeiten. Welche mit, ich war wieder betrogen. Der Gedanke der Waise sollte entscheiden: "Die Schaufenster, auf welche die meisten Stimmen..."

Schon wochenlang freute ich mich auf das ruhige erhoffte Leben zuhause in der badischen Residenz. Jetzt bin ich einen Tag hier und am Rande meiner Kräfte. Hören Sie meine Leidensgeschichte!

Bettfedern gereinigt und gewaschen von Mk. 1.40 an	Matratzen dreiteilig mit Keil von Mk. 25.50 an	Steppdecken la. Fabrikate, Satin volle Größe von Mk. 18.50 an	Bettstellen mit la. Patentrost für Erwachsene von Mk. 27.- an	Kinderbetten in einfachster bis feinsten Ausführung	Wolldecken Kamelhaardecken reichste Auswahl	Patentrüste Schränke Waschtische Nachttische	
--	--	---	---	---	--	---	---

Kaiserstr. 164 **Bettenhaus Buchdahl** Karlsruhe
Nähe Hauptpost

Bei günstigen **Zahlungsbedingungen** und billigsten **Preisen** erhalten Sie beim

Kürschner NEUMANN
Erbprinzenstrasse 3
Pelzjacken Pelzmäntel / Skunks Opossum / Walaby / Wolf / Fuchs und andere Garnituren.

1. Kammer-Konzert
Busch (Violine)
Heute 23. Mittwoch
7 1/2 Uhr „Eintracht“
Serkin (Klavier)
Karten zu Mk. 2.—, 3.—, 4.— und 5.— bei **Kurt Neufeldt**

Palast-Lichtspiele
Herrenstr. 11 · KARLSRUHE · Telefon 2502

Ab heute bis incl. Freitag
Großer Doppel-Spielplan!
Walpurgiszauber
Ein romantisches Spiel in 6 Akten frei nach Motiven von Gottfried Keller

Düstere Schatten - Strahlendes Glück
Die Geschichte einer Ehe in 6 Akten
In der Hauptrolle **Hella Moja**

Herbst- u. Winterneuheiten
in **Damen- u. Mädchenkleidung**
in größter Auswahl und zu billigsten Preisen

Flauschmantel, einfarbig, weit geschnitten	14.50
Flauschmantel, reine Wolle, Stoffe engl. Art	24.50
Mouline-Velour-Mantel, reine Wolle, neueste Farben	29.50
Velour-Mantel, reine Wolle, Herrenfaçon in mod. Farb.	35.00
Velour de laine u. Tuchmantel, rein. Wolle, in groß. Weit.	48.00
Velour de laine-Mantel, reip. Wolle, Herrenfaç. m. Gürt.	55.00
Straßenkleid, jugendliche Form, in modernen Karos	6.50
Straßenkleid, reinw. Popeline in versch. Farb. u. jug. Form	11.50
Straßenkleid, neueste reinw. Karos in entzück. Farbenst.	17.50
Seidentrikot-Kassaks in vielen Farben m. Bandgarnitur	4.95
Seidentrikot-Kassaks in vielen Farben mit lang. Arm	7.50
Sportbluse, prima Waschlanell, neue Streifen	5.75
Kostümrock, Gabardine, reine Wolle, in blau u. schwarz	10.50
Kostümrock, reinwollene Foulestoffe, mod. Karos	11.50

Kinderkleider und Kindermäntel in allen Stoffarten, Größ. u. Preislagen

Sonder-Abteilung: **Frauen-Größen!**

M. Schneider
Erbprinzenst. 31 Inh. H. Kahl Ludwigsplatz
Straßenbahnhaltestelle „Hauptpost“

Kaps-Pianos
Deutsche Edelfarbeit
Kataloge und Preise durch Alleinvertreter
Ph. Hottenstein Sohn
Klaviermagazin
Karlsruhe Sofienstr. 21

Colosseum
täglich abends 8 Uhr:
Die Spielerelen einer Kaiserin
la Dezimaltragen
Gewichte, liefert aus
Vorrat an billigem Ausnahmepreise
J. C. Roth
Großhandl., Niedeloch-Deibelberg, Postfach 7

Tüllspitzen Metallspitzen, Metallvolants Perlfickereien, Pelzbesätze
sind **der bevorzugte Ausputz der Damenbekleidung** für **Herbst und Winter**
Wir bringen eine **reiche Auswahl zu mäßigen Preisen**
Gebrüder Ettliger

Teilzahlung **8** Teilzahlung
tung

Bettwäsche / Leibwäsche / Bett-Teppiche
Kleiderstoffe / Schürzenstoffe / Mantelstoffe / Velour de laine in allen Farben vom einfachsten bis zum feinsten auf bequemste **Teilzahlung.**

P. Teicher
Erbprinzenstr. 22, III.

Die bunten Schleier.
Roman von **Alfred Schirokauer.**
(80) (Nachdruck verboten.)

„Damals,“ sagte Jane, „als ihr zusammen da hinunter jubelt, habe ich mir voll Freude gesagt: Nun wird's endlich. Aber als du gar nichts davon schreibst und auf alle meine Fragen nach Bob nicht antwortest, schien mir die Sache gleich nicht geheuer. Und dann hörte ich, daß er allein zurückgekommen ist und —“

„Komm, Jane, wir wollen die Koffer auspacken,“ unterbrach Gentilla.

Die Wirtschaftertu schwieg und gebohrte. Plötzlich aber richtete sie sich auf und sagte: „Weißt du was, Gentin, ich werde mal hingehen und mit dem jungen Mann sprechen.“

„Unterließ dich!“ drohte Gentilla scherzhaft.

„Ja, aber —“ rief Jane, einen Rock wie eine Trauerfahne schwenkend, „wie lange müßt du denn noch auf ihn lauern und alt und well werden vor deiner Zeit? Willst du dein ganzes Leben lang warten, bis das richtige Leben wirklich beginnt?“

Da blickte Gentilla sie nachdenklich an und sagte: „Ach, Jane, vielleicht bilden wir uns alle immer nur ein, es sei noch nicht das richtige Leben; das beginnt erst morgen. Und dabei ist es schon längst das „richtige“ Leben, das uns nun mal beschieden ist.“

Jane stutzte. „Das verstehe ich nicht,“ sagte sie. „Aber soviel verstehe ich, daß dieser Mensch dich unglücklich macht.“

„Nicht er, ich mache mich unglücklich.“

Da warf Jane den Rock hoch im Bogen auf's Weid, packte Gentilla an den Armen und brach los: „Zum Donnerwetter,“ rief sie, „hielt aber sofort inne und entschuldigte sich: „verzeih, man soll nicht fluchen, aber die Galle steigt einem hoch, wenn man das mit ansieht. Dann reiß dich

endlich von ihm los! So eine energische kleine Person wie du sonst bist. Ganze Städte gräßt du aus und befreist sie von dem Schutt und Staub der Jahraufende, und dich selbst kannst du nicht einmal aus den verstaubten Erinnerungen deiner Kinderliebe herausgraben! Da gibt es denn doch noch ganz andere Männer für dich als diesen Steinemöpler, wo du in allen Zeitungen verärgert nebenan gefasst, du bist die berühmteste Frau in ganz England. — Und wenn du nicht mehr nach ihm verlangst, wirst du auch wieder hübsch und jung aussehen, denn die Anlagen dazu sind da — da sind sie schon —“

Jane Humphreys Wünsche und Hoffnungen wurden über alles Erwarten prompt erfüllt, als noch an demselben Nachmittage ein schneidiger Motorwagen vor der Haustüre puffte. Und das geschah denn Tag für Tag zur Teestunde.

Der gute Jane Humphrey gefiel Mac Lean restlos. Nicht wegen seiner solenniden Aber, obwohl die brave alte Jungfer Geisenden nicht abhold war. Das sind Menschen selten. Nein, er gefiel ihr auch so. Sie fand ihn hübsch. Geradezu hübsch. Und wie ein ausdauernder Lappen sah er wahrhaftig nicht aus. Er war ja ein hübscher Beldi, na ja. Aber ist das ein Fehler, wenn einer ein hübschen was anzusehen hat? Und dann weiß jedes Kind: diese Menschen — gute Menschen. Nur Beweismittel wie Perry — die sind schlau und schön. Denn Bobheit zehrt.

Nein, Jane waren die Dicken lieber. Die quälten die Frauen nicht.

Jane sah hoffnungstrotz in die Zukunft ihres Kindes, wenn sie auch beim Gehen an der Tür — „Gott verzeih mir die Sünde“, betete sie dabei, „aber du wirst in deiner Liebe um uns einsehen, daß ich wissen will, wie die Dinge für meine kleine dumme, na, viel zu kluge Geny stehen —“, wenn sie auch beim Gehen keine Kennzeichen fortschreitender Liebe auf Gentillas Seite wahrnahm. Aber er „ward um ihre Liebe“. Und das war immerhin ein Anfang. Etwas Tropfen höhlt den Stein und das verbärteste Frauenherz.

Mac Lean lebte jetzt einen seiner Intervalle der Ruhe in seinen Unternehmungen. Das Weltbad, Monte Carlo plus Pompei, lief jetzt von selbst unter kundiger Leitung tüchtiger Hilfskräfte. Der kleine Mann gab sich der Ruhe und die Liebe hin. Freilich erfolglos.

Wenn er, pünktlich wie der Vic Ven von Westminster, mit dem Glodenstange fünf vor fünf, plauderte Gentilla liebenswürdig mit ihm, bereite ihm hausfränklich Lieb den Tee, wies seine Liebeserklärungen mit stolzem Gleichmut zurück und sagte nach einer Stunde: „Jetzt muß ich arbeiten, lieber Freund. Phytax ruft.“

„Lassen Sie es rufen.“

„Es ist aber mein Ruf als Archäologin“, scherzte sie, „den Sie arg demotiert haben mit Ihren wilden Weltbad-Plänen.“

„Nehmen Sie als Entschädigung endlich die 25 Prozent.“

„Sie möchten Ihr Gewissen gern beschwichtigen.“

„Das auch.“

„Ich verkaufe meine Ueberzeugungen nicht. Und nach meiner Ueberzeugung hat mein schönster wissenschaftlicher Erfolg mit Einkünften aus Monte Carlo nichts zu tun.“

Er blickte betreten drein. „Hat man Ihnen das — dieses Weltbad sehr übelgenommen in wissenschaftlichen Kreisen?“

„Ehrlich gesagt: nein. Man hat mich mit Ehren bei meiner Rückkehr überhäuft. Man hat mich weit mehr gefeiert, als ich verdiene.“

Da sprang der kleine Mann auf und tanzte im Zimmer umher vor Freude und Entlastung seines Gewissens.

Sie blickte ihm belustigt zu.

„Eins begreife ich nicht,“ lachte sie. „Was?“ Er stand prustend still und handhabte sein seidenes Tuch.

„Daß Sie bei Ihrer genialen Veranlagung zur Erkenntnis von Gewinnchancen diese übersehen haben.“

„Welche?“

Sie zeigte mit dem Finger auf ihn. Er blickte verdutzt suchend an sich hinab.

„Ich finde nichts,“ stellte er fest.

„Aber ich. Einen brillanten Genie-Tänzer für eine Musikball. Sie würden Furore machen. In diesem Falle hätte ich kein Bedenken, 25 Prozent des Reingewinns einzukreuzen.“

„Sie sind hart“, zürnte er und setzte sich gekränkt nieder.

„Man wird so, wie einen das Leben macht“, seufzte sie.

Jane Humphrey hörte durch die Tür keine Fortschritte der Liebe. Doch sie tröstete sich — wie gefagt — mit dem alten Sprichwort vom fetten Tropfen und dem guten Ding, das Weile beansprucht. Und sie tröstete auch den jungen Mann.

Obi, wenn Gentilla sich von ihm verabschiedet hatte und in ihr Arbeitszimmer gegangen war, fing sie ihn unten an der Treppe ab, führte ihn in ihre hübsche Stube neben der Küche und sprach dem Verzweifelten Mut zu mit ihrer reifen Lebensweisheit und Kenntnis körrischer Mädchenherzen. Und ließ sich Mac Lean zuversichtlicher, als er die Treppe herabgekommen war. Denn wenn Liebe nach sachverständiger Diagnose auch blind ist, so sieht sie doch jeden Strohhalm, an den ihre Hoffnung sich klammern kann.

Schon am Vormittage nach ihrer Heimkehr ging Gentilla den Weg in die New Oxford Street, den sie früher so oft gewandert war. Hier war alles unverändert. Der kleine Kuriositätenladen war voll gepflückt von Kostbarkeiten wie immer. Hinter seinem Glasverschlag stand der Antiquar — alt und verwitert, wie seit unendlichen Jahren. Keiner konnte sich erinnern, daß er je jünger gewesen war.

Hastig trippelte er in seinem altertümlichen Rock auf die Heimgekehrte zu. „Willkommen, Miß Kaps, willkommen mit Ihrem großen Ruhme in der Heimat!“

Er nahm ihre Hände in seine kalten frostigen Greifenfinger und tätschelte sie, ehrlich erfreut.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Stadtkreise

Der Kaufmannsstand in Volk, Staat und Wirtschaft.

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Die Diszgruppe Karlsruhe vom Deutschen Handlungsgehilfen-Verband hatte am 8. Sept. zu einem öffentlichen Vortragsabend geladen, in dem der Gauvorsitzer, Herr E. Menthmann, Stellung nahm zur Bedeutung unseres Berufsstandes in Volk, Staat und Wirtschaft. Ausgehend von der Bedeutung des Germanentums in der Welt, schilderte er die Kämpfe des Deutschtums und sagte u. a.: 30 Jahre dauerte der Kampf um den Gottesglauben in deutschen Landen, um eine Wähe zu hinterlassen, deren Wiederaufbau Jahrzehnte in Anspruch nahm. Nach Abschluß der später einsetzenden Verteilungskämpfe konnte das deutsche Volk allmählich an seine innere Entwicklung herangehen. Aus dem überwiegend Ackerbau treibenden Staat entstand in raschem Aufstieg ein Industriestaat von solcher Bedeutung, die die Völker, die in dieser Hinsicht nicht Schritt halten konnten, zum menschenmordenden Weltkrieg trieben. Nach Abschluß dieses Nietenkampfes mußte das deutsche Volk erneut an seinen Wiederaufbau herangehen. Für diesen Wiederaufbau sei entscheidend die soziale und die völkische Frage. Das dem deutschen Arbeitnehmer vorgegaukelte Sonnenland konnte er nicht verwirklichen, weil seine Theorie in die Tat nicht umzusetzen war. Der Sozialismus eines Karl Marx ist nichts anderes als eine veränderte Form des Kapitalismus. Den Kapitalismus, der dem sozialen Gedanken feindlich gegenübersteht, müssen wir aber mit allen Mitteln bekämpfen. Alle in letzter Zeit erfolgten Veröffentlichungen von Arbeitgeberseite zeigen den großen Kampf um die soziale Struktur des deutschen Volkes, wenn dabei auch nicht verkannt werden soll, daß ein Teil der Arbeiterschaft damit nicht einverstanden ist. Unserem Berufsstand, dem deutschen Kaufmannsgehilfen, den Mitarbeitern in der deutschen Wirtschaft, ist hier eine besondere Aufgabe gestellt. Um diese Aufgabe zu lösen, ist dringendes Erfordernis die Erkenntnis der geeigneten Mittel zur Bekämpfung des Kapitalismus in seiner heute geeigneten Form. Es darf da nicht heißen: „Nieder mit dem Kapital“, wie es der Marxismus predigt, sondern es muß heißen: „Der mit dem Kapital“, und zwar mit dem Arbeitnehmerkapital. Jeder Sparprozent ist der Arbeitnehmerschaft, der Sparprozent des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes“ oder der vorbildlichen Einrichtung dieses Verbandes. Dem Kapitalismus für deutsche Arbeit“ zuzuführen. Dieser Kapitalismus war in der Lage, eine Verzinsung von 13 Proz. im letzten abgelaufenen Geschäftsjahr zu leisten. Gewiss eine vorbildliche Leistung für die Verwendung von Arbeitnehmerkapital. Aber nicht nur diesen einen Weg gibt es im Kampf um unseren nationalen und sozialen Aufstieg zu benutzen, sondern der beruflichen Weiterbildung ist erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Noch kein anderer Verband ist in der Lage, in bezug auf Bildungsmaßnahmen die gleichen Leistungen und Möglichkeiten zu bieten. Laufende von Vorträgen werden alljährlich abgehalten. Unser berufstätiges Seminar in Spandau vermittelt in geschlossenen Kursen tieferes Wissen. Dazu laufen Lehrfilme und Lichtbildvorträge. Unsere Zeitschriften „Der Kaufmann in Wirtschaft und Recht“, „Die Welt des Kaufmanns“, „Der Kaufmann im Bankgewerbe“, „Der reisende Kaufmann“, die Beilagen der „Handelswoche“ verfolgen alle den Zweck, die deutschen Kaufmannsgehilfen im Kampf um die Wirtschaftsformen zu schulen und zu stärken, um hineinzuwachsen in die Mitwelt und den Wettbewerb der Wirtschaft. So sind die Hochziele des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes zu setzen und zu verfolgen. Darum mitzuarbeiten muß Sehnsucht und Pflicht jedes deutschen Kaufmannsgehilfen sein.

rer Fabrik erfreuen sich zahlreicher Beteiligung. Die ständig fahrenden Autobusse sind jeweils gut besetzt.

Schaufensterwettbewerb.

Der „Karlsruher Einzelhandel“ gibt die bestimmte Erklärung ab, daß die Verteilung der ausgezeichneten Preise in voller Höhe unter allen Umständen stattfinden und zwar auch dann, wenn niemand sämtliche 5 besten Fenster in der — entsprechend dem Preisansprechen gedachten — richtigen Reihenfolge gewählt haben sollte. Preissträger des 1. Preises wird in diesem Falle derjenige, der der richtigen Lösung am nächsten kommt. Ebenso verhält es sich mit den folgenden Preisen. Sind mehrere gleiche Lösungen in derselben Preis-Kategorie vorhanden, so entscheidet das Los. Eine Preis-Kommision, die in praktischen Fragen Erfahrung hat, wird die Prüfung der Lösungen und die Zusammenstellung des Ergebnisses nach Richtlinien vornehmen, die absolute Unparteilichkeit und Gerechtigkeit verbürgen. Nach Mitteilungen von zuständiger Seite sind auf die Preisfrage etwa 1540 Antworten eingegangen. Nachdem wir eine Reihe von Anfragen und Zuschriften erhalten haben, dürften diese durch obige Ausführungen erledigt sein.

Tarif- und Verkehrsanzeiger für die Reichsbahn.

Am 1. Oktober d. J. werden die bisherigen Tarif- und Verkehrsanzeiger der ehemaligen Länderbahnen aufgehoben und durch einen gemeinsamen Tarif- und Verkehrsanzeiger für die Deutsche Reichsbahngesellschaft und die deutschen Privatbahnen ersetzt, der in zwei Ausgaben, getrennt für den Güter- und Tierverkehr einerseits und für den Personen-, Gepäck- und Expressgutverkehr andererseits, erscheint.

Der Tarif- und Verkehrsanzeiger für den Güter- und Tierverkehr wird von der Reichsbahndirektion Berlin herausgegeben und ist durch jede Postanstalt und jede Buchhandlung bezugsbar.

Beide Anzeiger sind für die Öffentlichkeit bestimmt. Es kommt ihnen gesteigerte Bedeutung für das Wirtschaftsleben zu, zumal am 1. November l. J. für die Rechtsgültigkeit der Veröffentlichungen der Tarif- und Verkehrsmaßnahmen der Deutschen Reichsbahngesellschaft und der deutschen Privatbahnen nur noch die Veröffentlichung im Tarif- und Verkehrsanzeiger maßgebend ist.

Vaterschaftsnachweis durch Fingerabdrücke?

Mit großer Reklame wurde vor kurzem von der Erfindung einer Frau Dr. Bonnetti zu Oslo berichtet, die an Hand von 20000 Fingerabdrücken ermittelt haben will, daß zwischen den Fingerabdrücken von Vätern und Kindern regelmäßig eine Übereinstimmung bestehe. Ein unaufrichtiger Kriminalist hat aber jetzt das Verfahren sorgfältig nachgeprüft und schon bei elf Versuchen vier Fehlsprüche erzielt.

Es ist auch vollkommen undenkbar, daß nur der Vater auf die Fingerabdrücke seiner Nachkommen von Einfluß sein sollte, während die mütterlichen Linien nach Ansicht der norwegischen Forscherin ohne Einwirkung bleiben sollen. Eine solche Theorie würde mit den Ergebnissen der allgemeinen Vererbungslehre schlechterdings nicht in Einklang zu bringen sein.

Vorläufig ist deshalb gegenüber der Bonnetti'schen Theorie noch eine große Skepsis angebracht und es wäre durchaus verfrüht, wenn man sich etwa schon jetzt in Alimentationsproben darauf einlassen wollte. Bisher ist noch keineswegs der Nachweis erbracht, daß ein Kind nicht etwa auch Fingerabdrücke aufweisen kann, die lediglich denen der Mutter ähneln oder von denen beider Eltern völlig abweichen. Jedemfalls kann man die Theorie Bonnetti höchstens insofern anwenden, als bei übereinstimmenden Fingerlinien zwischen dem Kind und dem angeblichen Vater eine gewisse Wahrscheinlichkeit für die Vaterschaft spricht, während aber andererseits abweichende Fingerlinien keineswegs den Schluß auf einen Ehebruch oder einen anderen Vater rechtfertigen.

Nachrichte vom Tage.

Mittwoch, 23. September.

1791 am 23. September wurde Theodor Körner, der begeisterte Dichter der Freiheitskriege, geboren in Dresden. Er studierte auf der Bergakademie in Freiberg i. Sa., ward aber schon 1811 Hoftheaterdichter in Wien. 1813 trat er in das Litauische Freikorps ein und fiel im Treffen bei Gadebusch am 26. August 1813. — Der berühmte französische Physiker Hippolyte Louis Fizeau wurde am 28. September 1819 in Paris geboren. Er war es, der die Geschwindigkeit des Lichts und der Elektrizität bestimmte. 1896 verstarb er. — Der Staatsrechtslehrer Hermann Johann Friedrich Schulze erblickte am 23. September 1824 in Jena das Licht der Welt. 1850 war er Professor in Jena, 1856 in Breslau, 1878 in Heidelberg. Mehrere rechtswissenschaftliche Werke hinterließ er nach seinem in Heidelberg im Jahre 1888 erfolgten Tode. — Vor 55 Jahren, am 23. September 1870, kapitulierte im deutsch-französischen Kriege die Festung Toul, Hauptstadt eines Arrondissements, an der Mosel gelegen. — Vor 40 Jahren, am 23. September 1885, verstarb in seiner Vaterstadt München der Maler Karl Spitzweg. 1808 geboren, schuf er gemäß- und humorvolle Genrebilder und romantisch-phantastische Landschaften. — Im Vorjahre, 23. September 1924, hat ein Nietenfeuer die Niederlassung St. Constance bei Montreal zerstört. 50 Gebäude wurden ein Raub der Flammen.

70. Geburtstag. Frau Karoline Stein, Inhaberin der Firma Stein-Denninger, des ältesten Spezial-Korsett-Geschäfts an hiesigem Plage, Waldstraße 36, feiert am Freitag, den 23. September, ihren 70. Geburtstag und gleichzeitig ihr 55jähriges Geschäfts-Jubiläum. Wir wünschen der rührigen und wohlangeesehenen Jubilarin alles Gute.

Berufs-Jubiläum. Am heutigen Mittwoch kann Kaufmann Karl Friedrich Hipp auf eine 30jährige Tätigkeit bei der Bierbrauerei Friedrich Höpfer zurückblicken. Seit dieser langen Zeit vertritt der Jubilar die Firma als Reisender mit den besten Erfolgen; durch seine unermüdete Tätigkeit hat Hipp ein großes Verdienst an der außerordentlichen Entwicklung des Geschäftes und an dem großen Absatz des Höpfer-Bräus, das heute zu den bestbekanntesten Bieren unserer Stadt gehört. Aber nicht nur hier, sondern im ganzen Lande befinden sich Depots und Ausschankstellen, die nicht zuletzt infolge der rastlosen Arbeit Hipps errichtet wurden. Er gehört zu den stadtbekanntesten Persönlichkeiten hier und im Lande. Wer kennt ihn nicht, den „Steden“, der wie kaum ein zweiter, einen köstlichen Humor mit schlagfertiger Redefähigkeit verbindet? Aus Anlaß des seltenen Tages sind dem Jubilar manigfache Ehrungen zugeeignet.

Jubiläum. Am 24. September kann Direktor Wilhelm Kitt von der Vereinsbank Karlsruhe sein 25jähriges Jubiläum als Vorstandsmitglied dieser Genossenschaft feiern. Nachdem er in seiner Vaterstadt Karlsruhe das Gymnasium besucht hatte, trat er im Jahre 1889 als Lehrling bei der Vereinsbank Karlsruhe ein. Im Jahre 1900 wurde er in den Vorstand gewählt. Als 1919 Direktor Peter starb, wurde Herr Kitt durch das Vertrauen von Aufsichtsrat und Generalversammlung zum Direktor der Vereinsbank Karlsruhe berufen. Er hat an dem Aufstieg der Vereinsbank Karlsruhe regem mitgearbeitet und darf für sich in Anspruch nehmen, daß er alleszeit um das Wohl der Vereinsbank bemüht war und seine ganze Kraft in ihren Dienst gestellt hat. Das letzte Jahr auch nach den Inflationsjahren, wo er sein ganzes Wissen und Können für den Wiederaufbau der Genossenschaft einsetzte, und der bis jetzt erreichte schöne Erfolg ist der beste Beweis dafür, daß er den richtigen Weg eingeschlagen hat. Mit den herzlichsten Glückwünschen verbinden wir die Hoffnung, daß ihm noch viele Jahre erspriehlichen Wirkens beschieden sein möchten.

„Auf badischer Scholle.“ Kalender der badischen Landwirtschaft (Jahrgang 1926). 144 Seiten stark. Preis 50 J. Zu beziehen durch Bad. landw. Zeitungsverlag G. m. b. H., Karlsruhe, Lauterbergstraße 3. Soeben ist der Jahrgang 1926 des im letzten Jahr mit so großer Begeisterung angenommenen Kalenders der badischen Landwirtschaft „Auf badischer Scholle“ erschienen. Der bekannte Schriftleiter der „Bad. landw. Zeitung“, Landwirtschaftsrat A. Kästner, Karlsruhe, läßt auch in diesem Jahr die besten Schriftsteller und Künstler zu den badischen Bauern und Freunden der Landwirtschaft reden. Hermann Burde, Benno Müllenaue, Adam Karrillon sind vertreten. Der frühere Schriftleiter des „Nährer hinfenden Boten“, Farrer Karl, B. Schumacher, Karlsruhe, Hermann Meier-Henjer, Karlsruhe, E. Füller, Karlsruhe, Ella Mutter, Zell, Dr. Ludwig Finckh, Gaienhofen, Karl Joppo, Karlsruhe, Annie France-Harar, Lina Sommer, Karlsruhe, Gustav Särbler haben wunderlich, oft von sonnigem Humor durchlichtete Kalendergeschichten und Gedichte geschrieben. Belehrende Artikel wurden von den Landwirtschaftsräten Wehner und Kälber geliefert. Der reiche Bilderreichtum entlammt der Meisterhand Professor Kuchel's, Karlsruhe. Landwirtschaftliche Tabellen, viele Bisse, Märkte und Messen, Inzerate bereichern den Inhalt. Jeder Leser kann an dem ausgeschriebenen Preisrästel-Wettbewerb teilnehmen und einen der 250 Preise (200 Reichsmark, Pflug, Rübenschnitser, Waage, Gans, Bügeleisen, Gabeln, Sensen, Bauernromane usw.) gewinnen.

Das Colosseum hat die Neuere „Kaufe seiner Frau nach“ aufgeführt, und manche hübsche

Neuheit wurde von Direktor Strobel eingekauft. So ist der Stoff „Das Käuzchen“ eine kriminalistisch-spannende Großstadtzene, die auch recht flott dargestellt wird. Sehr humorvoll ist der „Meinfall“ mit dem „Tria“, wie ja alle Tricks einmal verlagen. Die Spielereien einer Kaiserin“ gestalten eine Szene, die aus dem Leben der großen Katharina stammen könnte. Keni Engelhard verkörpert die Kaiserin mit Weisheit und Temperament. Im Schlußbild „Galanovas letztes Abenteuer“ ist der Einfall geschickt ausgewertet und von den Darstellern wirksam zur Geltung gebracht. Zwischen diesen mehr schauspielerischen Leistungen stehen wieder die Tanzdarbietungen, die äußerst raffiniert in der Aufmachung sind und einen weltstädtischen Schmuck haben. Vor allem ist es Elvira Szu dor, die als Tänzerin überragt. Das Straußfedern-Ballett ist in seiner Zusammenstellung apart und reizvoll. Mit Anerkennung ist auch das Ballett „Dito Sak zu nennen, das mit der galanten Promenade, einem Ragtime und der amerikanischen Groteske gefällt. Sehr beifällig wird vom gleichen Ballett Fredericus Rex aufgenommen. Mit der Rhapsodie von Liszt erweist sich Elvira Szu dor als verständige und temperamentvolle Tänzerin. Ein anmutiges Tänzerpaar bilden die Gespieler Klein, die in vorzüglichen Darbietungen und phantastischen Kostümen schöne Proben ihres Könnens ablegen. Mit der drastischen „Apachenliebe“ und dem Finale „Von Marktplatz bis zum Mühlburger Tor“ schließt das Programm wirksam ab, zumal die weiblichen Grenadiere mit ihrem schmanden Anzug und stottern Parade-marsch noch einmal elektrifizieren. Da die Musik sich vorzüglich eingepieft hat, hat die Neuere ein klüffiges Tempo gewonnen.

Der moderne Mensch und die Ewigkeit. Es gibt nichts, was sich so entgegengelehrt wäre, was so aneinander strebt, wie dieses. Und nichts möchte grotesker und beschämender wirken als das eine: der moderne Mensch, der „Mensch von heute, der Herrenmenschen, der, um vorwärts zu kommen, andere unter die Füße tritt, lehnt die Bibel ab, ja er geht allen Fragen um das Jenseits ängstlich oder zynisch aus dem Wege, um — nicht umsonst — zu erscheinen! Er braucht keinen Gott mehr — oder? Vieh nicht Voltaire, der Spötter, an sein



Ah, Herr Schellenberg, Sie machen ein Gesicht wie sieben Tage Regen. Seien Sie doch klug. Schnell zuzufassen! Das ist das Geheimnis des Erfolges. — Um das zu können, müssen Sie inserieren und dann auch den Anzeigenteil d. Tageszeitungen stets genau durchsehen. — Eine „kleine Anzeige“ im Karlsruher Tagblatt und Sie sind Ihre Sorgen los.

Ein sorgfältiges, schnelles Ausrasieren
ermöglicht "4711"
Rasier-Seife.

Sie pflegt die Haut und erhält sie weich und geschmeidig. Nur echt mit der ges. gesch. "4711".

4711 Rasier-Seife

Sterbelager einen Priester kommen? Können viele Menschen, die von Jugend an sich allem Göttlichen entfremdet haben, nicht sterben? Sie wollten lustig leben und selig sterben? Ja — aber kommt nicht über all diese die schreckliche Ahnung eines künftigen Gerichts? Es ist nicht das Uebermaß der Schmerzen, das sie auf dem Krankenlager, das sie auf dem Sterbebett quält, es ist die Frage: Wie kann meine Seele erlöst werden? Und solange der Mensch nicht anfängt, Gott zu lieben von Jugend an, der Ewigkeit vorzuleben, solange wird ihn auch die Todesangst nicht verlassen, die ein Menschenherz mehr erbeben läßt, als der fürchterliche Schmerz. Es ist doch sonderbar: Am Ende seines Lebens erkennt der Mensch den ewigen Ursprung der Dinge und rinkt verzweifelt um ein seltsames Sterben. Die ewigen Wahrheiten, die er im Leben verleugnet hat, stehen im Tode riesenartig vor ihm auf und schlagen ihn an: warum erst jetzt diese Erkenntnis? Warum so spät? Hatte die im Leben keine Zeit dazu? (Aus einem Vortrag der Zeit-Mission.)

Erleichterungen im deutsch-saarländischen Grenzverkehr. Wie die Handelskammer Saarbrücken bekannt gibt, hat die Reichsregierung für den deutsch-saarländischen Grenzverkehr mit sofortiger Wirkung besondere Erleichterungen erlangt. Diese gestatten unter bestimmten Voraussetzungen die zollfreie Einfuhr von Mähdreschermaschinen in Mengen von zusammen 3 Mio und Fleischwaren bis zu 2 Mio täglich. Auch für zu nicht gewerblichen Zwecken bestimmte Transporthäuser im kleinen Grenzverkehr zollfreie Einfuhr gewährt werden.

Veranstaltungen

Kaffee Bauer. Auf das vielseitige Programm des heutigen Mittwochskonzertes sei hingewiesen. Als Einlage wird Max Remelan eine Cello-Fantasia aus Mascagnis Oper „Freund Fritz“ vortragen. (S. d. Anz.) Prof. Adolf Busch, Deutschlands größter Geiger, spielt heute, Mittwoch, 23. September, abends 7 1/2 Uhr, im Eintrachtsaal in Gemeinschaft mit seinem kongenialen Klavierpartner Rudolf Serkin im ersten Kammermusikabend der Konzertdirektion Kurt Reußfeld. Das Programm mußte infolgedessen geändert werden, als die Aufführung des Brahms'schen Sonnetos infolge Mangels an Probzeit an diesem Abend noch nicht stattfinden konnte. An seine Stelle tritt die ebenso bedeutende Violinsonate in G-Dur von Brahms. Die beiden anderen Programmnummern: die G-Dur-Sonate von Bach und die Kreuzer-Sonate von Beethoven bleiben bestehen. Es sei hiermit nochmals ausdrücklich betont, daß noch Karten in allen Preislagen nicht nur im Vorverkauf Waldstraße 99, sondern auch an der Abendkasse ab 7 Uhr zu haben sind.

Resitations-Abend. Man schreibt uns: Der Mündener Vortragssänger W. Sedlmayr, wird nächsten Montag, den 28. September, abends 8 Uhr, im Künstlerhaussaal, einen Resitations-Abend geben. Sedlmayr hat schon mit größten Erfolgen die Städte Wien, Berlin, München, Breslau, Frankfurt, Stuttgart usw. absolviert. Er bringt unter anderem: Faust 2. Teil, „Dobruše: Am Eingang zur Unterwelt“, Die Segende vom Hüfelen, Gutmann und Gutweil, Das Schilfische usw. Der Vorverkauf wurde der Firma Fritz Müller, Konzert-Direktion, Ecke Reiter- und Waldstraße, übertragen. (Siehe die Anzeigen.)

Ein Tafelabend und Servierkursus für den Familiengebrauch jüngerer und älterer Damen beginnt am Freitag, 25. September, im Hotel Friedrichshof. Da der Vorlauf sehr reichhaltig und das Konzert gering ist, empfiehlt sich zahlreiche Beteiligung. **Ausstellung „Der Mensch“**, Kaffee Bauer, Erlingerstraße, Am Domertag findet noch einmal ein Damenabend statt, an dem von nachmittags 3 Uhr ab nur weibliche Besucher Zutritt haben. Die Ausstellung ist nunmehr nur noch einige Tage zu sehen. Am Montag, 28. ds. Mts., wird sie abends um 9 Uhr geschlossen.

Standesbuch-Auszüge.

Sterbefälle. 21. Sept.: Juliane Weder, 72 Jahre alt, Witwe von Josef Weder, Privatmann; Karoline Link, 75 Jahre alt, Witwe von Lorenz Link, Schuhmacher; Hans Wollmann, 1 Monat 20 Tage alt, Vater Gustav Wollmann, Metzger-Arbeiter. 22. Sept.: Katharina Moser, 75 Jahre alt, Ehefrau von Jakob Moser, Verkaufsführer a. D.; Paul Straube, 70 Jahre alt, Deputat, Chemann.

Aus Baden

tu. Bruchsal, 22. Sept. In Bülkingen ist Rittmeister a. D. von Driloff im Alter von 50 Jahren gestorben. Eine Reihe von Dienstjahren war er beim hiesigen 21. Dragonerregiment und zog als Rittmeister mit der 3. Schwadron ins Feld. Im Verlauf des Feldzuges kam der Verlebte in Gefangenschaft.

dz. Waldorf, 22. Sept. In der hiesigen Kirche entstand Kurzschluß. Da der Rauch von der Kirche aus glücklicher Weise gleich bemerkt wurde, konnte der sich entwickelnde Brand rechtzeitig gelöscht werden. Das sofortige Eingreifen verhinderte einen größeren Kirchenbrand.

dz. Wiesloch, 22. Sept. Der dritte Wahlgang der Bürgermeistereiwahl ist auf Mittwoch, den 23. ds. Mts., anberaumt. Sollte auch dieser dritte Wahlgang zu keinem Ergebnis führen, so wird der Bürgermeister unter Umgehung einer weiteren Wahl durch das Ministerium des Innern auf die Dauer von höchstens zwei Jahren ernannt.

dz. Wiesloch, 22. Sept. Der Vorstand eines Denkmalsklubs kam beim Nachhauseweg von einem Ausflug auf der Straße von Wiesloch Stadt zum Staatsbahnhof vom Weaer ab und geriet dabei in den Reimbach. Durch einen Sturz zog er sich einen Armbruch zu. Er wurde nach Wiesloch transportiert, wo ihm ärztliche Hilfe zuteil wurde.

tu. Hohenheim bei Schwetzingen, 22. Sept. Der Deutsche Werkmeisterbund, Bezirksverband Unterbaden und Rheinpfalz, hielt kürzlich hier seinen 5. Bezirkstag ab und

nahm dabei u. a. eine Entschließung an, worin Kenntnis von den Beschlüssen der Reichsregierung genommen wird, die daraufhin zielen, das deutsche Volk vor dem überhand genommenen Wucher zu retten. Sollte es sich herausstellen, so heißt es in der Entschließung weiter, daß auch die beschlossenen Maßnahmen zu keiner Wiederherstellung der Preisbildung führen, dann richtet der Bezirkstag an den Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes das dringende Ersuchen, bei Regierung und gesetzgebenden Körperschaften dahin zu wirken, daß noch schärfere Maßnahmen getroffen werden.

tu. Mannheim, 22. Sept. Der 33jährige verheiratete Lokomotivführer Sebastian Mahr in Ludwigshafen ist an den Folgen einer Verbrennung gestorben, die er auf seiner Dienststelle in der Amilinfabrik erlitten hatte.

Geidelberg, 22. Sept. Auf entsetzliche Weise kam hier ein 2 1/2 Jahre altes Kind ums Leben. Es hatte in einem unbewachten Augenblick von taustischer Soda, die es wohl für Zucker gehalten hatte, genascht und war dann trotz der sofort angewandten Gegenmittel gestorben.

dz. Reichenstein, 22. Sept. Bei einem über unseren Ort gehenden Gewitter schlug der Blitz in ein Haus und tötete ein Schwein. Das Haus wurde beschädigt.

dz. Buchen, 22. Sept. Die Neuwahl eines Berufsbürgers ermittelt sich findet am Mittwoch, 30. ds. Mts. im alten Rathaus statt.

dz. Buchen, 22. Sept. Auf der Heitinger Straße in der Nähe der Bahnhörförderung wurde am Sonntag nachmittag die 75jährige Frau Lorenz Müller Witwe aus Heitingen von einem Buchener Automobil überfahren und von dem Auto etwa 25 Meter durch den Straßentot geschleift. Die Frau starb kurz darauf im Krankenhaus an den schweren Verletzungen.

dr. Kleinfelbach, 22. Sept. Gestern nacht gegen 1 Uhr fuhr ein mit vier Personen (zwei Damen und zwei Herren aus Stuppferich) besetztes Mietzauto aus Karlsruhe am Drisausgang gegen Stuppferich in den Straßengraben, rannte gegen eine Ueberbrückung des Grabens und drückte die Umzäunung eines Gartens ein. Durch den heftigen Anprall wurden die Insassen gegen die Scheiben geworfen, die zertrümmert wurden, wodurch zwei Damen und ein Herr Schnittwunden im Gesicht erlitten. Diese liegen, da sie noch nicht transportfähig sind, jetzt noch in Kleinfelbach. Der andere Herr und der Wagenführer kamen, außer einigen kleineren Verletzungen, mit dem Schrecken davon, während das Auto stark beschädigt wurde.

dz. Offenburg, 22. Sept. Nach Beendigung des Kurzes für die Landwirtschaftsschüler soll an den landwirtschaftlichen Kreiswinterschulen Offenburg, Kleinfelbach und Eichenheim zum ersten Male der Versuch mit der Abhaltung von Lehrgängen für Landwirtschaftsleiter, die nicht mehr fortbildungspflichtig sind, gemacht werden. Der Unterricht wird sich erstrecken auf Pflanzen- und Tierkunde, Wirtschaftskunde, Milchviehwirtschaft, Geflügelhaltung, Gemüselbau, Buchführung, Pflanzenkrankheiten, Wein- und Obstbau usw. — Für die Ortenauer Herbstmesse hat der Kreisrat einen Beitrag zur Prämierung von Juditsch zur Verfügung gestellt. Die Ortenauer Herbstmesse scheint in diesem Jahre eine weit größere Veranstaltung als früher zu werden. Es sind zahlreiche Anmeldungen von Winzern und Obstbauzüchtern eingelaufen.

tu. Gengenbach, 22. Sept. Die Gewerbeausstellung ist von über 22 000 Personen besucht worden.

tu. Reichenbach bei Gernsbach, 22. Sept. Im 57. Lebensjahr ist Pfarrer Ludwig Poppe gestorben. Er stammte aus Hardheim und war am 4. Juli 1894 zum Priester geweiht worden. Ueber 24 Jahre wirkte er in der hiesigen Gemeinde.

tu. Wolfach, 22. Sept. In Altensteig ereignete sich in der Lederfabrik von Karl Armbruster ein schweres Unglück, dadurch, daß der Niederdruckdampfessel explodierte. Der den Dampfessel bedienende Geschäftsführer Risch wurde schwer verletzt, während der Arbeiter Schauble von Gegenständen leichtere Verletzungen erlitt. Durch die Explosion wurden erhebliche Sachschädigungen verursacht.

dz. Wolterdingen, 22. Sept. Nach dem Genuss von Gurkenalat erkrankte hier ein sechsjähriger Knabe an schweren Vergiftungserscheinungen, die in eine Bauchfellentzündung ausarteten. Unter heftigen Schmerzen starb das Kind nach einigen Tagen. Man vermutet, daß es unversehen auf die Gurken Wasser getrunken hat. Der Fall ist für die Familie umso schmerzlicher, als die Mutter erst vor kurzer Zeit nach pinaklicher Erkrankung aus einer Heilanstalt endlich erbeutet entlassen wurde.

dz. Wittelsheim (Amt Neustadt i. Schwarzam.), 22. Sept. Aus bis jetzt nicht festgestellter Ursache ist das Anwesen des Gemeindevorstandes Johann Felle von hier Samstag abend gegen 10 Uhr vollständig niedergebrannt. Das Feuer griff so schnell um sich, daß nur das Vieh und wenig von den Fahrnissen gerettet werden konnte. Die gesamte Ernte, das Mobiliar, sowie das Kleinvieh fielen den Flammen zum Opfer. Der Gebäudeschaden wird auf circa 10 000 M., der Fahrnißschaden auf 13 000 M. geschätzt, der teilweise durch Versicherung gedeckt ist. Da das Feuer im Hofschuppen entstanden ist, wird Brandstiftung vermutet. In den Hofschuppen hat sich auch die Feuerwehre aus dem benachbarten Wellingingen in hervorragender Weise beteiligt.

dz. Freiburg i. Br., 22. Sept. Gestern früh gegen 3 Uhr morgens wurden auf dem Wege zu ihrer Arbeitsstätte zwei Maschinenseger einer hiesigen Zeitung auf der Kronenbrücke von drei jungen Burtschen ohne jede Veranlassung angefallen und mit Stöcken blutig geschlagen. Die beiden Ueberfallenen trugen erhebliche Verletzungen davon. Die drei Uebelthäter konnten festgefesselt werden.

dz. Randern, 22. Sept. Die Ortsgruppe Randern des Schwarzwalddereins hat in hiesiger Gegend fünf größere Weaktreden instand gesetzt und mit Markierungen versehen. Zusammen mit der Gemeinde Zannenstorf ist auch ein neuer Fräuser von der Schneepfenthöhe durch die Hohe Schule angelegt worden, ferner wurde eine Jügendherberge mit vorläufig 12 Betten eingerichtet.

tu. Hisingen, 22. Sept. Ein Auffsehen erregender Vorfall spielte sich gestern nachmittag in der Nähe des hiesigen Bahnhofs ab. Der 24jährige, in Bayern geborene Markus Lindner, der gestern aus dem Amtsgerichtsgefängnis Engen, wo er eine Strafe von mehreren Monaten wegen Landstreicherei verbüßt hatte, entlassen worden war, ging hier zum Betreten in die Häuser. Einer Frau, die ihm Brot, statt wie er erwartet hatte, Geld gab, warf er das Brot an den Kopf. Ein Gendarmereioberwachmeister wurde auf den Burtschen aufmerksam gemacht und fuhr ihm mit dem Rade nach. Bei der Stützung setzte sich der rabiate Landstreicher heftig zur Wehr, wobei ihm seine ungewöhnliche Stärke zu statten kam. Erst nach längerem heftigen Ringen gelang es dem Gendarmereioberwachmeister mit Unterstützung einiger herbeigeeilter Männer, den Wüterich dingfest zu machen. Es ist ein arbeitsloser Mensch, der schon längere Zeit im Arbeitshaus zugebracht hat.

dz. Rheinfelden, 22. Sept. Der Gemeinderat genehmigte in seiner letzten Sitzung den städtischen Voranschlag für das Rechnungsjahr 1925/26, der 1 110 284 M. an Ausgaben und 834 204 M. an Einnahmen vorsieht, so daß der ungedeckte Fehlbetrag durch eine Umlage von 45 Pfa. pro 100 M. Steuerwert des Vermögens und 55 Pfa. des Betriebsvermögens gedeckt werden soll.

tu. Schopfheim, 22. Sept. Die Hinterwälder Jugendgenossenschaft wird erstmals wieder nach 12 Jahren am 20. September in Tegernau eine staatliche Zuchtviehschau mit Prämierung abhalten.

tu. Oberlauringen, 22. Sept. Der von der Margauer Staatsanwaltschaft städtisch geführte Elektriker Eugen Lühn wurde mit Frau und drei unmündigen Kindern in einem Walde von Donnerschlingen verhaftet. Auf dem Transport nach Waldshut, wo er sich ebenfalls wegen Betrugs verantworten sollte, sprang er bei Oberlauringen aus dem Zuge und konnte das Weite gewinnen. Frau und Kinder wurden durch die Gendarmerei nach der Schweiz abgehoben.

dz. Konstanz, 22. Sept. Die Spielzeit des neu gegründeten Bodensee-Städtetheaters beginnt am 29. September. Als Eröffnungsvorstellung ist eine Reminiszenz von Schillers „Kabale und Liebe“ vorgesehen.

tu. Rimbach bei Ueberlingen, 22. Sept. Das große Wohn- und Oekonomiegelände des Landwirts Johann Buchmann in Rimbach ist durch Feuer vollständig zerstört worden. Der Viehbestand, die Möbel und Fahrnisse konnten in Sicherheit gebracht werden, dagegen sind die Feuerstätte verbrannt. Die neben dem Hause stehende Scheune blieb unversehrt. Man nimmt an, daß das Feuer durch Selbstentzündung des Strohens entstanden ist.

Aus der Pfalz.

tu. Speyer a. Rhein, 22. Sept. In einer hiesigen Wirtschaft entstand zwischen mehreren jungen Burtschen ein Streit. Der 18 Jahre alte Maurer Ludwig Reinhardt, wohnhaft in Burgfeld, erhielt dabei mit einem harten Gegenstand einen Schlag auf den Kopf. An dieser Verletzung ist er gestern nachmittag gestorben.

dz. Berg, 22. Sept. Der 75 Jahre alte Tagener Wendelin Scherrer von hier wollte sich am letzten Sonntag aus der Wirtschaft „In den drei Königen“ nach Hause begeben. Am Montag früh gegen 3 Uhr wurde nun Scherrer vor genannter Wirtschaft mit dem Tode ringend mit einer schweren Kopfverletzung auf der Straße liegend aufgefunden. Jedenfalls stürzte Scherrer die ziemlich hohe Treppe der Wirtschaft herunter und erlitt vermutlich einen Schädelbruch, an dessen Folgen der Verunglückte, ohne das Vermögen wieder erlangen zu haben, gestern abend starb. Der Verlebte war ein braver, fleißiger Mann und machte den Feldzug 70/71 mit.

Aus Nachbarländern

dz. Cannstatt, 22. Sept. Wie aus Stuttgart berichtet wird, hat das Mitglied Albert Benzinger des hiesigen Schwimmvereins kürzlich nachemander sechs Reichsbahnpostboten, die im Drillschlag mit Postkoffeln an einem Patrouillenschwimmen teilgenommen hatten und zu extrinieren drohten, glücklich aus Ufer gerettet.

Gerichtssaal

tu. Mannheim, 22. Sept. Ein schlimmes Abenteuer erlebte am 31. Juli ds. Jrs., spät abends zwei Damen, von denen die eine erst kurz verheiratet war. Starker Regen hatte sie genötigt, sich in der Jungbuchsstraße an einem Hause unterzukübeln, als die Insassen eines Autos sie einluden, einzusteigen; man wollte sie nach Hause fahren. Nach längerem Sägen stiegen die Damen ein, aber statt nach Hause gebracht zu werden, fuhr sie das Auto in eine einsame Gegend, wo die Burtschen die Frauen unfähig zu machen suchten. Sie begegneten jedoch zähem Widerstand; eine der geängstigten Frauen verfiel in Krämpfe. Als das Auto dann wegen eines Motordefekts hielt, rannten die Frauen querfeldein über sumpfige Acker zur Polizeiwache in Waldhof und erstatteten Anzeige. Das Große Schöffengericht verurteilte die Burtschen zu Gefängnisstrafen von vier und sechs Monaten.

tu. Pforzheim, 22. Sept. Eine Reihe fortgesetzter schwerer Diebstähle haben sich der Ringmacher Gustav Adolf Schüdle aus Pforzheim und der Tagelöhner Robert Engelberger aus Niefern zu Schulden kommen lassen. Sie entwendeten u. a. Klingelanlagen und Firmenschilder, um das Messing zu verkaufen, unternehmen Gartendiebstähle und verübten noch zahlreiche Sachbeschädigungen. U. a. hat Schüdle auch eine Fahne in den Reichsfarben, die anlässlich des Todes des Reichspräsidenten Ebert gestiftet war, heruntergerissen. Schüdle wurde zu einem Jahr Gefängnis und Engelberger zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Tagesanzeiger

Man beachte die Anzeigen.

Mittwoch, den 23. September.

- Bad. Landestheater, 7 1/2-9 1/2 Uhr:** „Don Pasquale“.
- Städt. Konzerthaus, Bad. Pflanzhof:** nachm 3 1/2 und abend 7 1/2 Uhr: „Riebelungen 2. Teil, Kriemhilds Rache“.
- Städt. Ausstellungshallen:** Pflanzhof und Justizkeller Ausstellung, Abends 8 Uhr: Vorträge.
- Kaffee Bauer:** Konzert.
- Gesellschaft:** tägl. abends 8 Uhr: „Die Spielereien einer Kaffeein“.
- Badischer Antiverein:** Ausstellung.
- Eintrachtsaal:** 7 1/2 Uhr: „Fisch-Serkin-Abend“.
- Kaffee Bauer:** Volksmusik: „Der Mensch“.
- Palast-Theater:** „Salomigisäuber. Dühre Schotten. — Strahlendes Licht.“
- Union-Theater:** „Der junge Medardus“.
- Welfen:** „Der Frauenmörder. Hain als Schmerzwächler. Das elektrische Haus“.

Geschäftliche Mitteilungen.

Das erste grüne Haar wird von der Besitzerin meist weinlich empfunden und von den lieben Mitbewohnern mit eigenartigen Blicken beobachtet, während sie das von Alter gebleichte weisse, aber volle Haar als Umrahmung von Großmutterkreuzen gütigen Antlitz nicht missen möchte. Haarfarbstoffe sind zu vermeiden. Sie bringen nur einen heilsamen Augenblickserfolg und gehören mit ihren chemischen Bestandteilen das Haar. Die richtige Haarpflege mit den richtigen Mitteln bringt dem vorzeitigen Ergrauen des Haars vor, bildet Haarpigment (die natürliche Farbe des Haars), unterstützt den Haarnutrition, schafft volles, üppiges Haar und gibt dem von Alter gebleichten Haar ein lebendiges glänzendes Aussehen und Fülle. Wertvolle Hinweise für die richtige Haarpflege sind in dem Büchlein „Das schöne Haar, erhalten, das von der Exterfaktur G. m. b. H., Kolberg i. S., gegen Entsendung des Portos von 10 Pfa. verschickt wird.

Nach heute noch

können Sie das „Karlsruher Tagblatt“ bei der Post bestellen, ohne daß eine Verzögerung in der Zustellung eintritt und ohne zur Zahlung der 20 Pfa. Nachgebühren verpflichtet zu sein. Neuzugretretende Bezüher brauchen den anhängenden Bestellschein nur ausgefüllt dem Postboten abzugeben oder unfrankiert in den nächsten Briefkasten zu werfen.

Bestellschein

An das Postamt

Ich bestelle hiermit das wöchentlich 12 mal erscheinende „Karlsruher Tagblatt“ mit 14 Wochenbeiträgen zum monatlichen Bezugspreis v. 2,60 M., auschl. Postzulagegebühr. Der Betrag ist durch den Boten zu erheben.

Name

Ort

Straße u. Nr.

Wanzen, Käfer, Ratten, Mäuse
Garantie und billiger Verzehrung
Friedrich Springer,
Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt, Karlsruhe,
Martinsstraße Nr. 52, Telefon Nr. 3263,
Verband von best. erprobten Vertilgungsmitteln
gegen aller Art Ungeziefer.

D. W. Windecker & Söhne
Gegr. 1884 Kaiser-Allee 51 Tel. 2989
Kostn. Wohnungstausche in Stadt und Reich,
Internat. Möbelspedition — Möbeltransporte.

Büdo merke Dir!
Es ist nicht schwer, vier Buchstaben zu behalten. Es ist aber wichtig, weil das Oberleder länger halten soll als bisher. Es gibt nichts besseres für Ihre Schuhe!

Jubiläum. Die Gabel-Drast- und Kabelewerke...

Die deutsche Farbenindustrie in Japan. Zu der Nachricht über angebliche Verhandlungen...

Beendigung der Konsumvereinsfrage in Neustadt a. O. Die O. B. des landwirtschaftlichen Konsumvereins...

Die Frage einer Veränderung der Reliquote. In der ersten Hälfte des Oktober wird nach dem V. Z. der Reichsfinanzministerium...

Das italienische Goldmarkenfeld wurde für die Woche vom 21. bis 27. September auf 372 Prozent...

Table with 4 columns: 100 kg Parit. Frankf., Goldmark, 100 kg Parit. Frankf., Goldmark. Lists various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Berlin, 22. Sept. Amtliche Produktionszifferungen in Reichsmark je Tonne (Weizen und Roggenmehl je 100 Kilo).

Table with 4 columns: 100 kg Parit. Frankf., Goldmark, 100 kg Parit. Frankf., Goldmark. Lists various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Berliner Kursbericht

Die Kurse verstehen sich in Prozent. Neben dem betr. Papier ist der niedrigste Goldmarkenwert angegeben...

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Fremde Werte, and various bank shares.

170.50. Sommergerste 200-250 (feinste Sorten über Notiz)...

Gamburger Warenmarkt vom 22. Sept. Getreide: Bei weiter sehr kleinem Geschäft...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Kaffeeterminnotierungen von 2 1/2 Uhr mittags...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Zucketerminnotierungen von 2 1/2 Uhr mittags...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Baumwollterminnotierungen von 1 1/2 Uhr mittags...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Schiffsahrtswerte...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Industriewerte...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Bankaktien...

Bremer Baumwoll-Notierung vom 22. September. Schlußkurs: Amerikanische Baumwolle...

Wandeburger Zucker-Notierung vom 22. September. Promitt 21. Tendenz stetig.

Berliner Metallmarkt vom 22. Sept. Elektrolyt Kupfer 199.25...

Berliner Metallmarkt-Notierungen vom 22. Sept. Kupfer: September 124.75...

Die O'Brien in der Schweiz. Nach einer Mitteilung des Verbandes Schweizerischer O'Brien...

Mitteldeutsche Dampfsäuger. Der zweite Teil der mitteldeutschen Dampfsäuger...

Schweinefleisch in Bremen vom 22. September. Der heutige Schweinefleischmarkt...

Florsheimer Schlachtwirtschaft vom 21. September. Antrieb: 22 Ochsen, 30 Rinder...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Frankfurter Abendbörse vom 22. September. Die heutige Haltung der Börse übertrug sich...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. D. H. Devien: Barfuß 60.07 bis 60.43...

Mannheim, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Tendenz am Aktienmarkt war bei tiefem Geschäft...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtmeld.) Die Raffinerie verliert in schwächerer Haltung...

Deutschnationale Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden)

IV. Landes-Parteitag Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. September 1925 in Mannheim

Samstag, nachm. 2 Uhr: Parteivertretertagung im Ballhaus
Samstag abend: Begrüßungsabend der Mannheimer Ortsgruppe im Ballhaus
Sonntag, vormittags 11 Uhr: Fortsetzung der Parteivertretertagung im Ballhaus
Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr:

Öffentliche Vorträge im Ballhaus. — Eintritt frei. „UNSER WEG“

Redner: Zur Einleitung: Der Landesvorsitzende Herr Hans Schlang-Schöningen, M. d. R. u. M. d. Pr. L. Frau Studiendirektor Ulrike Scheidel, M. d. R.

Teilnahmeberechtigt an der Parteivertretertagung sind alle eingetragenen Mitglieder gegen Vorlegung der Mitgliedskarte und Lösung einer Eintrittskarte...

Der Landesvorstand

MIET-PIANOS empfiehlt Ludwig Schweisgut Erprinzenstr. 4.

Alpenverein SCS Ski-Club Karlsruhe Sonntag, 27. Sept. 1925, vorm. 11 Uhr

Einweihung unserer Hütte in Schöndrann und Dentmaßweihe.

Abfahrt Karlsruhe 6.40 Uhr (Sonntagsfahrkarte Oberalt-Äger). Von Oberalt am Wanderweg zur Hütte. Nachm. Wanderung Hardheim-Bühl-Littersmeier.

Diesem werden unsere Mitglieder froh empfangen und um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Hahnemannia Homöop. Verein Karlsruhe

Donnerstag, 24. September, abends 8 Uhr, im Saale der „Vier Jahreszeiten“, Hebelstraße

Mitglieder-Versammlung

mit wichtiger Tagesordnung, die im Lokal bekannt gegeben wird. Rege Beteiligung dringend erwünscht. Eintritt frei.

Karl Birkenmaier Geibelstr. 3 Karlsruhe-Mühlburg Tel. 3790 Werkstätte für Wohnungseinrichtungen liefert nur erstklassige Qualitätsmöbel nach eigenen u. gegebenen Entwürfen

Union-Theater Ab heute Der Sascha-Großfilm Der junge Medardus

Nach dem weltberühmten Drama von Arthur Schnitzler



Vielleicht kommen schon die Soldaten Napoleons, um mich wegzuschleppen... In den Hauptrollen: Gr. Fr. Agnes Esterhazy Michael Varkony

Wir haben keine Kosten gescheut, dieses einzigartige Filmwerk, welches u. A. mit einer fabelhaften Ausstattung unter Mitwirkung von 20.000 Darstellern mit dem Einzug Napoleons in Wien, der Belagerung Wiens und der gewaltigen Schlacht von Aspern ein Stück Weltgeschichte von überwältigender Größe aufweist

Uebel & Lechleiter Pianos Alleinige Niederlage: H. Maurer Kaiserstraße 176 Ecke Hirschstraße Teilzahlung gestattet. Katalog umsonst.

Pfannkuch Eingetroffen: Seringe in Gelee 1 Pfd. 75 Pfg. 4 Liter-Dose ca. 7 Pfd. Inhalt nur 4.60

Seringe in Weingelee sehr delik. 1/2 Literdose nur 1.15

Pfannkuch

Deutsche Teppiche

Prima Axminster-Teppiche

schwere Qualität aus bester Kammgarnwolle 62/135 90/150 138/200 175/285 200/300 280/315 350/350 300/400 cm

16.- 32.- 54.- 80.- 120.- 150.- 180.- 240.-

Prima Axminster-Teppiche

ganz schwere Qualität aus bester Kammgarnwolle mit Fransen 62/120 90/150 170/235 200/300 280/350 300/400 cm

19.20 42.- 102.- 155.- 235.- 320.-

Gobelin- u. Moquette-Tisch- u. Diwanddecken

von Mk. 17.50 an

Teppich-Haus Carl Kaufmann

Karlsruhe, Kaiserstraße 157, eine Treppe hoch gegenüber der Rhein. Creditbank

Ludwig Schweisgut Karlsruhe Erbprinzenstrasse 4 beim Rondellplatz

Durchaus zuverlässige Bezugsquelle; alleinige Vertretung altbewährter, allererster, deutscher Fabriken, wie:

- Bechstein — Blüthner Grotrian Steinweg Schiedmayer & Söhne Thürmer — Mannborg

Katalog kostenlos.

Eszet Schokolade fahao

Künstlerhaus Montag, den 28. September, abends 8 Uhr Rezitationsabend Walter Seidlmayr München

Aus dem Programm: Goethes Homer, Odysseus am Eingang zur Unterwelt. Die Legende vom Hufeisen, Göttern u. Götzein, das göttliche u. s. w., Faust II, Teil.

Schüler erhalten Ermäßigung Karten zu Mk. 1.50, 2.50, 3.00 incl. Steuer in der Musikalienhandlung, Kaiserstraße

Kaffee Bauer Heute Mittwoch, 8 1/2 Uhr abends

Grosses Sonderkonzert der verstärkten Kapelle.

Aus dem Programm: Tragische Ouvertüre... Brahms Fantasie a. d. Oper: Der Prophet Meyerbeer Fantasie für Cello a. d. Oper Freund Fritz... Mascagni Solist: Max Nermesan.

KLAPPHORN Amalienstraße 14a Heute SCHLACHTFEST

Es ladet höflichst ein Wilhelm Herlan.

Zuckerkranker

Fragen Sie Ihren Arzt über A. Siegers Antidiabetikum u. verlangen Sie kostenlos diesbezügliche hochint. Schriften durch Fr. Löw, Walldorf A. 3 (Hess.).

So lautet ein Urteil über Javol!

Ich erlaube mir, Ihnen meine Anerkennung über die vorzügliche Wirkung Ihres Javols auszusprechen. Durch andauernde Benutzung ist es meiner Frau gelungen, den beginnenden Haarenfall nicht nur zum Stillstand zu bringen, sondern auch noch auf das Wachstum in überraschender Weise einzuwirken. Das Haar meiner Frau, welches vor 4 Jahren noch eben bis zur Schulter reichte, ist lang, dicht und schwer geworden. A. D. in L.

Javol ist in allen Fachgeschäften erhältlich. Javol mit Fett, Javol ohne Fett, 1/2 Fl. 1.75, 1/4 Fl. 2.50, Doppel-Fl. 4.—, Javol-Gold (besond. wohlriechend) 2.— und 4.—, Javol-Gold-Rotwuschpulver, 0.50 u. 0.30. Exterikultur G.m.b.H., Ostseebad Rübberg.

WELT-KINO Kaiserstr. 133 — Telefon 5448

Ab heute bis einschl. Montag: Der Frauenmörder

Dieser 6-aktige Film zeigt in bisher unbekannt. Klarheit und Kühnheit die Gefahren des Mädchen-Handels

Ferner Fatty als Schwergewichtler

Außerdem: Die köstl. Fox-Groteske Das elektrische Haus.



Große Massenzufuhr in Tafeltrauben per Ztr. 22 bis 35 Mk.

Gottl. Schöpf

Beim Bienen-Honig neuer Ernte, einfl. Verio u. Geradung 9 Pfund netto 9.80 — 5 Pfund netto 6.20

beim Bienen-Honig neuer Ernte, einfl. Verio u. Geradung 9 Pfund netto 10.80 — 5 Pfund netto 6.80

gegen Nachnahme oder Vorfall frei ins Haus beziehen Sie nur aus der Großhandlung M.H. Nordmann, Dierschens 10, Eberweg D. Völkchen Hannover 7072

Von der Reise zurück

habe ich meine Praxis wieder voll aufgenommen

Frau Luise Kühling-Eisele Dentistin

Zur Kassenpraxis zugelassen August Kühling American-Dentist Kaiserstr. 215 Telefon 1718

Habe nun meine Praxis nach Sofienstraße 126

(Ecke Schillerstraße) verlegt (früher Grünwinkel) Zu sämtlichen Krankenkassen zugelassen Sprechstunde: 9-12 u. 2-6 Uhr, Tel. 3621

Luise Herrmann staatl. gepr. Dentistin.

Todes-Anzeige.

Hente früh 8 Uhr entschlief nach langem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe Mutter und Großmutter

Frau Katharina Mozer geb. Schlimm

Karlsruhe, den 22. Sept. 1925. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Jakob Mozer, Werkmeister a. D. August Mozer mit Frau u. Kinder Eugen Mozer mit Frau u. Kinder

Trauerhaus: Schützenstraße 110. Beerdigung: Donnerstag, 24. Sept. 1925, nachmittags 1/2 3 Uhr.

Billiges Fleisch

Verkaufe heute auf dem Wochenmarkt Schwabplatz

Rindfleisch 2 Güte 1.30 - 1.40 2 Güte 1.20 - 1.30

Bratenfleisch 1.30 - 1.40 2 Güte 1.20 - 1.30

Speck 1.30 - 1.40 2 Güte 1.20 - 1.30

Carl Sommer.

Christrosen müssen jetzt gepflanzt werden!

Die der Winter anfangen hält. Nicht sie einsam ihr weißes Haupt: Selber geht sie dahin und schwindet. Eh' der Lenz kommt und sie findet. Aber sie hat ihn doch verkannt, Als noch keiner an ihn geglaubt. (Trojan: „Die Christrose“)

Christrosen müssen jetzt gepflanzt werden! 5 gesunde, wüchsige Stauden M. 1.75 — 10 Stück M. 2.85 — 20 Stauden M. 4.99. Erdbeersorten, die 40 Zentner vom Morgen, die bis 2 Pfund die Pflanze hervorbringen: „Schwarze Ananas“, „Roter Elefant“, „Madame Montot“, „Madame Lelebre“, die vier besten aller existierenden Erdbeersorten müssen allerdings jetzt gepflanzt werden, 25 Pflanzen M. 3.—, 50 Pflanzen M. 4.—, 100 Pflanzen M. 5.—. Verbindlich bis 10. Oktober. Meerzwiebel-Rattenvertilgungsmittel, das beste Vertilgungsmittel der Welt gegen Ratten, das Kilo M. 1.75, 2 Kilo M. 2.85, 4 Kilo M. 5.—. Unser bester Winterspinnat muß jetzt ausgesät werden, der Zentner Saat M. 30.— — einz. Pfund 50 Pfg. Stangenstrahlen Peterselm-Erfurt. Lieferanten an Behörden.

STAATL. FACHINGEN Natürliches Mineralwasser Zu Hastrinkkuren bei Gicht, Rheumatismus, Zucker, Nieren, Blasen, Harnleiden (Harnsteine), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw. — Man betrage den Hastrink! — Erhältlich in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften, sowie durch die Hauptniederlage Bahm & Bassler, Tel. 255

SONDER-ANGEBOT

Teppiche u. Gardinen

in unseren umfangreichen Abteilungen

von Mittwoch, den 23. bis einschl. Samstag, den 26. September

Teppiche

Tournay in Qualität	300/400	250/350	200/300
	340.-	260.-	165.-
Velour	250/350	200/300	165/230
solid, Gebrauchssteppich	130.-	82.-	68.-
Wollperser extra schwere Qualität	125/225	150/250	200/300
	45.-	98.-	145.-
Axminster prima Qualität	250/350	200/300	165/235
	168.-	112.-	75.-
Deutsch-Perser d'selt. Strapazier-Qual.	240/340	190/290	160/230
	52.-	35.-	23.-

Vorlagen und Verbinder

Wollperser	90/270	60/180	90/130	60/110
	38.-	26.-	19.-	11.-
Velour	90/180	60/120	55/110	50/100
	29.-	14.-	9.50	7.75
Boukle-Vorlagen				12.- 8.25 6.25
Axminster-Vorlagen				25.- 20.50 15.50 12.50
Waschbare Vorlagen				9.50 6.75 5.50
Jute-Vorlagen				4.75 2.25 1.50 1.15

Läuferstoffe

Velour-Läufer	90 u. 67 cm br., in Quastlatten	Mtr. 21.- 16.- 18.50	10.50
Jacquard-Boukle	90 cm breit	14.50	11.50
	67 cm breit		7.60
Boukle-Läufer	90 cm br.	6.25 5.-	4.75 3.80
Jute-Läufer	60 und 65 cm breit	Mtr. 2.70, 2.-, 1.50 bis	95
Kokos-Läufer	bunt gemustert	200 cm 150 cm 120 cm 100 cm 60 cm 65 cm br.	8.75 6.50 5.- 4.50 3.40 2.40

Beyfedern doppelt gereinigt	grau	h'weiß	weiß	
	per Pfund	1.80	3.75	5.75

Tisch- und Diwanddecken

Tischdecken Fantasiegewebe	140/170 cm, 8.25	6.25
Gobelin-Tischdecken in Verdure- und Persermustern, 28.- 24.- 19.- 16.-		11.-
Plüsch-Tischdecken rund, herri Perserkopien u. mod. Farb	150/180 cm, 80.- 52.- 36.-	25.-
Kochelleinen bedruckt und bestickt	rund u. rechteckig, 18.- 14.- 9.50 6.50	2.60
Diwanddecken Fantasiegewebe		12.- 9.50
Gobelin-Diwanddecken in Verdure- u. Persermust	42.- 28.- 19.-	16.-
Mohair-Diwanddecken in viel unifarben u. Fellimitationen	78.- 65.- 46.-	35.-
Mokett-Diwanddecken in farbenpr. Perserkop. u. mod. Farbstell.	90.- 82.- 60.-	52.-
Stambul-Diwanddecken d'seitiges, plüschartiges Gewebe in farbenfr. Persermustern		23.-

Reisedecken

Sealskin-Reisedecken	25.- 19.50	15.00
Kamelhaar-Reisedecken	54.- 45.- 32.-	17.-
Kamelhaar-Autodecken mit und ohne Ledereinfassung	70.- 60.- 49.-	41.-
Mohair-Auto- u. Reisedecken in apart. Farben- u. Felzelchn.	60.- 56.-	39.-

Linoleum

Drucklinoleum regul. Stückw., □ mtr.	3.50
Druck-Linoleum Reste und mit kl. Fehlern □ mtr.	2.90
Inlaid-Linoleum reguläre Stückware □ mtr.	6.25
Granit-Linoleum in vielen Farbstellungen □ mtr.	4.75

Woll- und Steppdecken

Wolldecken grau, m. gestreift u. Jacquardkante, 140/190 cm gr. 18.- 11.-	9.50
Wolldecken Jacquardmuster in reicher Auswahl 38.- 32.- 24.-	17.00
Wolldecken mit Streifen und Jacquardkante, reine Wolle 22.-	20.50
Kamelhaar-farbige Schlafdecken 23.-	14.50
Kamelhaardecken Rein Kamelhaar mit Streifen- u. Jacquard-Kante 52.- 45.-	31.00
Steppdecken doppelseitig Satin, voll bunt und um Satin, in vielen Farben	19.50
Steppdecken m. Wollfüllung, zweiseitig	28.-
Steppdecken m. Wollfüllg., handgenäht in a/l, Farb. 47.- 40.-	36.00
Steppdecken m. weibl. Schafwollfüllung handgenäht, all. Farb. 60.-	55.00
Daunendecken mit buntem, damendichtem Stoff	72.00

Fell-Vorlagen

Ziegenfelle in allen Größen, natur und gefärbt	27.- 21.- 14.-	8.50
Angorafelle engl. in weiß, grau und schwarz, in 5 Größen	45.- 31.- 23.-	17.00
Wildfelle Dachz. Serval, Kanin 58.- 35.- 23.-		12.00
Ein Posten Stückziege 60/100 cm groß		9.75

Gardinen

Tüll-Etamin-Stores	5.75 3.75 2.50	1.75
Handarbeit-Stores echt Filet-antik Einsätze und Spigen	85.- 23.- 15.- 11.-	7.75
Wolkenstores aus Vollwolle mit Einsätzen, Volants od. Fransen	48.- 28.-	25.-
Tüll-Garnituren 3teilig, 16.-	9.50 6.50	3.25
Etamin-Garnituren 3tg., 18.- 12.-	8.25 4.75	
Madras-Garnituren 3tg., 27.- 16.-	9.75 5.50	

Gardinenstoffe

Etamin ca. 150 cm breit	1.80 1.30	1.10
Gardinen u. Spannstoffe d'br., zum Selbstanfert. Mtr. 2.90 2.-	1.80	95
Madras 130 cm breit, dunkel Indanthren gefärbt	Mtr. 8.- 6.50 5.-	3.80
Madras 130/150 cm br., hellgründig	Mtr. 3.50 3.-	2.50
Scheibengardinen v. Stück Mtr. 1.60	1.20 90 70	45
Spitzenstoffe zum Selbstanfertigen eleganter Gardinen	Mtr. 7.- 5.-	3.50
Mulle 115/125 cm breit, in geblaut und getuppt	Mtr. 3.25 2.25	1.35

Möbel- u. Dekorationsstoffe

Gobelinstoffe ca. 130 cm br., in reicher Ausmst. Mtr. 17.- 14.- 9.-	5.25	
Wollrips 130 cm breit, mod. Farben, illr Bezüge u. Dekorations Mtr.	9.25	
Dekorationsrips edle Farben Mtr.	4.40	
Alpaca ca. 125 cm breit, in allen Farben	Mtr. 2.90	
Kunstseide Dekorationsstoffe, in großer Ausmst. Mtr. 12.- 9.- 6.-	4.50	
Fenstermantelstoffe 130-140 cm breit	Wollrips Sealskin-Double Sealskin	Meter 7.50 7.80 4.30

TIETZ

Große Wachstuche	15 cm br.	100 cm br.	115 cm br.
	Mtr. 1.60	1.90	2.20

Spitzenklöppeln - Unterricht

ortollt
Frau P. Mühlfeith, Wwe.
Zähringerstraße 68, Hintexhaus, 1 Treppe rechts.

J. Schiffmann

Hosenträger-Fabrik
Karlsruhe i. B., Werderstr. 59
Telefon 4987

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Bei Abnahme von 5 Dtz. gewähre Rabatt. Vertreter für alle Plätze gesucht.

Linoleum

Qualitätsware! Billige Preise!
Meisterhafte Verlegearbeit mit Garantie
A. Wurz & Sohn
Tapetiermeister und Dekorateur
Schillerstr. 13 Gegründet 1885 Telefon 3057

Beste Bezugsquelle

für erstklassige Lebensmittel, Punsche, Liköre, Süßweine, Spirituosen, Likör-Essenzen, Tischweine
Spezialgeschäft für Kinder-Nähr- u. Kräftigungsmittel, Konserven, Marmeladen, Fruchtsäfte, Honig, Mineralwasser
Touristen-Proviant, Hartspiritus etc.
Backartikel in bekannter Güte u. Preiswürdigkeit
Zitronen, Orangen, Erfrischungsmittel
Größtes Lager in Mal- und Zeichen-Utensilien, Pinsel, Farben etc. für Schulen, Kunst- u. Dekorationsmalerei
Verbandstoffe und Krankenpflege-Artikel
Parkettwische, Stahlspäne, Bodenlacke, Putz- und Wischartikel, Bürsten, Putzwolle, Putzwerg, Putztücher, Schrubber, Parkettbohner, Terpentinöl, Putzöl, Berberol, Cirine, Büffelbeize

CARL ROTH
DROGERIE TEL. 150 & 890

Besuchen Sie

bitte in Ihrem eigenen Interesse das

Baubund-Möbelhaus

Karl-Friedrichstraße 22, am Rondellplatz.

Durch Großeinkäufe für unsere sämtlichen Zweigstellen in Baden bieten wir unserer werten Kundschaft aussergewöhnliche Vorteile beim Einkauf durch grösste Auswahl

Billigste Preise! Grösste Zahlungserleichterungen!

Lassen Sie sich vor jedem Möbeleinkauf von uns kostenlos beraten!

Baubund-Möbelhaus

Bad. Baubund, G. m. b. H.

Karl-Friedrichstr. 22 (Rondellplatz), Fernruf 5157.



Stimmung, Denken, Tätigkeit sowie jede Bewegung des Körpers sind abhängig vom Gehirn. Müdigkeit, Niedergeschlagenheit, Erschöpfung, Nervenschwäche und allgemeine Körperschwäche sind Zeichen mangelnder Nervenkraft. Wollen Sie sich munter fühlen, mit klarem Kopf u. kräftigem Gedächtnis, wollen Sie Arbeit und körperliche Strapazen leichter ertragen, so nehmen Sie

Kola-Dultz

ES

bringt Lebenslust und Tatkraft

Nehmen Sie Kola-Dultz eine Zeitlang täglich, es wird Ihre Nerven erfrischen, Unlust wird verschwinden u. unter seinem Einfluß werden Sie von Unternehmungslust erfüllt sein.

Verlangen Sie Kola-Dultz umsonst!

Jetzt biete ich Ihnen Gelegenheit, Ihre Nervenkraft zu beleben. Schreiben Sie mir eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse, und ich sende Ihnen sofort umsonst und portofrei eine Probe Kola-Dultz, groß genug, um Ihnen gutzutun, und um Sie in die Lage zu versetzen, seine hervorragende Wirkung zu würdigen. Wenn es Ihnen gefällt, können Sie durch jede Apotheke mehr beziehen. Schreiben Sie aber wegen der Gratisprobe sofort, ehe Sie es vergessen, direkt an **Dr. E. Schwarz, priv. Apotheke, Berlin A 547, Friedrichstraße 19.** Kola-Dultz ist in allen Apotheken und Drogerien zu haben.